

**Kolumne:** Judith Fischer  
über wortkarge  
japanische Ehemänner

SEITE 5

**Arena:** Peter von Matt  
über den Zustand der  
deutschen Sprache

SEITE 7

**Folklore:** Grosse  
Heimet-Obe der Stadt-  
Jodler Basel-Riehen

SEITE 9

**Sport:** Deborah Büttel  
wurde Basler Sportlerin  
des Jahres 2004

SEITE 13

**Nächste Ausgabe  
Grossauflage**

Die RZ Nr. 04/2005 erscheint in 11'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

**LÖSCHWASSER** Bei der Löschwasserversorgung ist der Kanton Basel-Stadt ein Sonderfall

## Uneinigkeit in der Hydrantenfrage

Überflurhydranten, besser bekannt als «Männchen», gehören in den meisten Gemeinden der Schweiz zum Ortsbild. Ausser im Kanton Basel-Stadt, wo hauptsächlich Unterflurhydranten eingesetzt werden. Im Riehener Einwohnerrat und im Basler Grossrat wird eine Änderung gefordert.

SIBYLLE MEYRAT

Wer nicht bei der Feuerwehr aktiv ist oder sich beruflich mit der Wasserversorgung beschäftigt, kann mit der Unterscheidung von Überflur- und Unterflurhydranten kaum etwas anfangen, obwohl beide Arten der Löschwasserversorgung bei jedem Spaziergang sichtbar sind: Bei den Überflurhydranten handelt es sich um «Männchen» mit zwei «Armen», oft von Schulkindern als solche bemalt, wobei das neuere Modell einarmig daherkommt und sich daher für kreative Verschönerungsarbeiten weniger eignet. Der Unterflurhydrant verbirgt sich unter einer Art Dolendeckel und ist im Idealfall mit einer gut sichtbaren Tafel und Nummer gekennzeichnet. Beide Hydrantentypen dienen im Fall eines Brands zur Löschwassergewinnung. Beim Überflurhydranten kann der Schlauch direkt an den Hydranten angeschlossen werden. Beim Unterflurhydranten muss zuerst der Deckel abgehoben und ein Standrohr montiert werden, an dem der Schlauch angesetzt werden kann. Das ist nicht ganz problemlos: Bei der Montage des Standrohrs kann ein Verbindungsstück abbrechen, bei undichten Verbindungsstellen kann Wasser austreten.

### Vor- und Nachteile

Unterflurhydranten haben gegenüber den «Männchen» weitere Nachteile. Sie sind für die Feuerwehr oft schwer auffindbar, besonders in der Nacht und bei Schnee. Die Hydrantendeckel und die Tafeln, die ihren Standort anzeigen, sind nicht selten von Gras oder Gestrüpp überwachsen, wenn sie nicht regelmässig gewartet werden. Ausserdem sind Unterflurhydranten weniger leistungsfähig, weil durch die Montage des Standrohrs ein Druckverlust entsteht. Dagegen haben sie den Vorteil, dass sie Platz sparen und in einer verkehrsreichen Gegend keine Hindernisse darstellen. Das kann wiederum zu einem Nachteil werden, wenn sie durch parkierte Fahrzeuge verstellt sind.

Als ehemaliger Kommandant der fünften Kompanie der Bezirksfeuerwehr hat Karl Ettl, der seit Jahren für mehr Überflurhydranten im Kanton Basel-Stadt kämpft, einen wachen Blick auf die in Riehen montierten Hydranten. Hier sieht er Anlass zur Kritik. «Viele Hydranten sind hinter Gras und Gestrüpp versteckt, bei einigen fehlt die Tafel.» Das könne einen Feuerwehreinsatz unter Umständen massiv erschweren. «Als 1978 die Scheune des Spittelmathof's brannte, war die Feuerwehr froh, dass der Bauer Jacques Graber wusste, wo sich der Hydrant befindet. Ohne seine Hilfe wäre es schwierig gewesen. Die beiden nächsten Hydranten liegen im Acker.»

Kostenmässig schliessen die Überflurhydranten etwas schlechter ab, obwohl die reinen Materialkosten nicht viel höher sind als die der Unterflurhy-



Gut sichtbar – wie hier an den Habermatten – sind die Überflurhydranten, allerdings teurer in der Montage als Unterflurhydranten. Foto: Sibylle Meyrat

dranten. Letztere können meist direkt über einer Wasserleitung angebracht werden, die Verbindung mit der Hauptleitung ist relativ kostengünstig. Bei Überflurhydranten ist es schwieriger, einen geeigneten Standort zu finden; ideal ist beispielsweise eine Rabatte. Um zur Hauptleitung zu gelangen, sind oft Stichelungen von ein bis zwei Metern, manchmal auch länger, notwendig. Die damit verbundenen Grabarbeiten machen den grössten Teil der Kostendifferenz aus.

Diese Stichelungen sind nicht nur relativ teuer, sie bergen auch das Risiko, dass sich darin stehendes Wasser ansammelt. Aus hygienischen Gründen müssen diese Hydranten etwa einmal pro Jahr gespült werden – ein weiterer Kostenfaktor. Mit diesen Nachteilen begründet Christian Klumpp, bei den IWB als Planungsingenieur für das Wasserwerk zuständig, dass bis jetzt im Kantonsgebiet vorwiegend Unterflurhydranten eingesetzt wurden.

Der Riehener Gemeinderat teilt Karl Etlins Anliegen nach vermehrter Installation von Überflurhydranten und hat es bei den IWB vorgebracht. Die Gemeinde Riehen hat zwar ein Mitspracherecht, die Entscheidung liegt aber bei den IWB. Der zuständige Gemeinderat Marcel Schweizer bezeichnet es als Erfolg der geführten Gespräche, dass bei der Sanierung des Kohlistiegs zwei der fünf installierten Hydranten Überflurhydranten sind.

### Jahrelange Diskussion

Die Diskussion der Hydrantenfrage ist alt. Im Jahr 1989 hatten die IWB auf Wunsch der Feuerwehr und der Gebäudeversicherung ein schriftliches Zugeständnis gemacht, dass in Zukunft, sofern technisch machbar, vorwiegend Überflurhydranten eingesetzt würden. Die IWB gehen von 5200 Hydranten im gesamten Kantonsgebiet aus. 155 davon sind Überflurhydranten, elf davon stehen in Riehen, vier in Bettingen.

Es könnten mehr sein, ist Karl Ettl, der bis Ende 2004 für die VEW im Einwohnerrat sass, überzeugt. Bei mehreren grösseren Bauprojekten in Riehen, u. a. an der Wenkenstrasse, am Bosenhaldenweg, und bei der Überbauung Gehrhalde seien keine Überflurhydranten installiert worden. «Technisch nicht machbar», heisst es bei den IWB. Speziell an den beiden kürzlich installierten Überflurhydranten am Kohlistieg ist die Tatsache, dass am Ende der

Stichelungen Häuser angeschlossen sind. Technische Machbarkeit heisst also für die IWB nicht nur, dass ein geeigneter Standort gefunden werden muss, sondern auch, dass eine Stichelung, in der sich stehendes Wasser bilden könnte, vermieden werden kann.

Dass die IWB ihre Zurückhaltung gegen Überflurhydranten mit dem Risiko stehenden Wassers in den Stichelungen begründen, überzeugt Karl Ettl nicht. Mehr als 90 Prozent der Hydranten in der Schweiz seien Überflurmodelle und bis jetzt sei keine Verunreinigung des Trinkwassers aus diesem Grund bekannt. Eher sieht Ettl das Problem bei den höheren Kosten.

### Spezialfall Basel-Stadt

Ausser in Basel-Stadt gibt es in achtzehn Kantonen der Schweiz eine Gebäudeversicherung. In allen Kantonen ausser in Basel-Stadt beteiligen sich die Gebäudeversicherungen an den Kosten der Überflurhydranten. Nicht nur die Überflurhydranten, sondern die Löschwasserversorgung generell wird in vielen Kantonen von den Gebäudeversicherungen unterstützt. Für die Anbieter von Trinkwasser ist dies eine Zusatzaufgabe. Dass in Basel-Stadt die Löschwasserversorgung aus der Trinkwasserkasse bezahlt wird, ist ein Spezialfall, der bei manch anderen Kantonen für Kopfschütteln sorgt.

Die Gebäudeversicherung Basel-Stadt ist eine selbstständige juristische Person des öffentlichen Rechts und untersteht damit den gesetzlichen Bestimmungen des Kantons. In einem Antrag bittet nun die VEW-Grossrätin Christine Kaufmann, diese Bestimmungen dahingehend zu ändern, dass die Gebäudeversicherung wie in anderen Kantonen Beiträge an Überflurhydranten leisten muss.

Diesem Anliegen kann Peter Blumer, Direktor der Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt, wenig Begeisterung abgewinnen. Er findet die Diskussion um Über- oder Unterflurhydranten müssig. «Wichtig für die Gebäudeversicherung ist, dass genügend Löschwasser verfügbar ist.» Das sei im Kanton Basel-Stadt auch mit Unterflurhydranten garantiert. Die Trink- und Löschwasserversorgung gemäss IWB-Gesetzes in Verbindung mit der Verordnung über die Abgabe von Trinkwasser Sache der IWB. «Da wollen wir uns nicht einmischen», sagt Blumer. Der Brandschutz ist allerdings ein wichtiges An-



Unterflurhydranten sind relativ schlecht sichtbar, besonders wenn sie von Pflanzen überwachsen sind wie dieser Hydrant am Hellring. Foto: zVg

liegen der Gebäudeversicherung: 35 Prozent der eingenommenen Prämien werden dafür aufgewendet, die Hälfte davon geht an die Kosten des Löschens, die andere Hälfte fliesst in Präventionsmassnahmen, in Form von Beiträgen an Sprinkleranlagen, Brandmeldeanlage und Brandschutztüren. Wenn Überflurhydranten bei der Brandabwehr zusätzliche Sicherheit garantieren würden, würden sie von der Gebäudeversicherung unterstützt, sagt Blumer. Vom Sicherheitsaspekt her sieht Blumer keinen Unterschied zwischen Unterflur- oder Überflurhydranten. «Natürlich könnten wir in Basel wie in anderen Kantonen auch die Löschwasserversorgung und/oder Überflurhydranten subventionieren, aber dann würden unsere Prämien kräftig ansteigen». Das liege nicht im Interesse der Versicherten.

### Bewährtes System

Wenn man sich bei den Feuerwehrleuten umhört, hört man unterschiedliche Stimmen. Die Vorteile der Überflurhydranten sind unbestritten. Man ist sich aber auch der zusätzlichen Kosten bewusst und zeigt Verständnis, dass bis heute vorwiegend Unterflurhydranten montiert werden. In der bald 125-jährigen Geschichte der Berufsfeuerwehr Basel-Stadt sei ihm kein Fall bekannt, in dem es wegen eines Unterflurhydranten zu ernsthaften Problemen gekommen sei, sagt Christian Schwarz, Feuerwehrinspektor Basel-Stadt. Benno

Müller, Kommandant der Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen, erlebte zwar Situationen, wo die Suche nach einem Unterflurhydranten nicht ganz einfach war. Er betont aber auch, das Netz der Hydranten sei sehr dicht und seine Kompanie werde von den IWB mit guten Standortkarten ausgerüstet. Wenn ein Hydrant nicht gefunden werde, sei der nächste sicher nicht weit.

### Zum Beispiel Zürich

Gegen Überflurhydranten im Stadtgebiet wird oft angeführt, dass es an geeigneten Standorten fehle. Dass dieses Problem lösbar ist, sofern der Wille und das Geld vorhanden sind, zeigt das Beispiel Zürich. In der Stadt stehen insgesamt etwa 9000 Hydranten, darunter 5000 Überflurhydranten. Pro Jahr werden etwa 150 Unterflur- durch Überflurhydranten ersetzt. Hier übernimmt die Gebäudeversicherung bei jedem Überflurhydranten, der im Kanton erstellt wird, 2800 Franken Materialkosten sowie den Beitrag für die Kontrollwartung alle zwei Jahre. Ebenso werden Stichproben durchgeführt, um den Zustand der Hydranten zu überprüfen.

Es gibt allerdings auch in Basel Orte, die grösstenteils auf Überflurhydranten setzen: die Werkareale der grossen Chemiefirmen. Ausschlaggebend sei vor allem die grössere Leistungsfähigkeit der Überflurhydranten, begründet dies der Kommandant der Betriebsfeuerwehr einer der grossen Basler Chemiedolner gegenüber der RZ.

**ERLENMATT** RZ organisiert Podium zur Abstimmung

## Wie weiter mit der «Erlenmatt»?

Am 27. Februar stimmt die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt über die Zukunft des «Erlenmatt»-Areals ab. Im Vorfeld der Abstimmung betreffend Änderung der Zonenzuweisung und Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe im ehemaligen DB-Areal veranstaltet die Riehener Zeitung eine kontraktische Podiumsdiskussion.

Diese findet am Montag, 24. Januar, 19.30 Uhr, im Bürgersaal des Gemeindehauses statt. Die Seite der Befürwor-

ter des Projekts Überbauung Erlenmatt wird durch Barbara Schneider, Regierungsrätin SP, HGR-Präsident Peter Zinner, Einwohnerrat und Grossrat LDP, sowie Anita Lachenmeier-Thüring, Grossrätin Grüne, vertreten. Die Seite des Referendumskomitees vertreten Dr. Luc Saner, Grossrat FDP, Prof. Tobias Studer, Verfassungsrat DSP, und Dr. med. Roland Matter, alt Grossrat LdU/Grüne. Moderiert wird die Podiumsdiskussion von RZ-Chefredaktor Dieter Wüthrich.

## Gemeinde Riehen



### Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 26. Januar 2005,  
19.30 Uhr, im Gemeindehaus

#### Traktanden

Ansprache von Jörg Schild, Präsident des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt.

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Nachwahl eines Mitglieds (Nachfolge K. Ettlín) in folgende Kommissionen:
  - a) Geschäftsprüfungskommission
  - b) Sachkommission Gesundheit und Finanzfragen (GEF)
3. S-Bahn-Haltestelle Niederholz, Projektierungskredit (Nr. 828)
4. Bericht des Gemeinderates zum Anzug Conradin Cramer und Kons. betreffend mehr Transparenz im Einwohnerrat
5. Mitteilungen

Der Präsident: *Niggi Benkler*

### Wahl Sozialhilfebeirat

Der Gemeinderat hat folgende Personen in den Sozialhilfebeirat gewählt: *Willi Fischer (Präsident, von Amtes wegen), Elisabetta Buetti, Agath Rapp, Claudia Schultheiss, Rolf Schürmann, Lukas Baumgartner (Sekretär).*

Riehen, den 11. Januar 2005

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Michael Raith*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

## IN KÜRZE

### Bettinger Dorfvereinigung nominiert Michael Jung

pd. Anlässlich der letzten Parteiversammlung am 14. Januar hat die Bettinger Dorfvereinigung (BDV) einstimmig Michael Jung als Kandidaten für die am 19./20. März 2005 stattfindende Ersatzwahl des zurücktretenden Uwe Hinsen nominiert.

Der 37-jährige Michael Jung lebt mit seiner Familie seit zehn Jahren in Bettingen. Von Beruf ist er Bau- und Projektleiter in einem Ingenieurbüro. Durch seine Erfahrung im Bereich Bau- und Projektleitung im industriellen und kommunalen Tiefbau bringe Michael Jung beste Voraussetzungen für das frei werdende Baureisort mit. Bereits bestehende, gute persönliche Kontakte zu Behörden und Ämtern in der Region Basel seien ein weiterer Vorteil von Michael Jung, schreibt die BDV in einem Communiqué.

### Sirenentest am 2. Februar

pd. Am Mittwoch, 2. Februar, findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig kann die Sirenenkontrolle bis 14 Uhr weiter geführt werden. Ab 14.15 Uhr bis spätestens 15 Uhr wird im gefährdeten Gebiet unterhalb von Stauanlagen das Zeichen «Wasseralarm» getestet.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf den hintersten Seiten jeder Telefonbuch-Nummer im Merkblatt «Alarmierung der Bevölkerung». Neu können die Angaben auch auf Teletext, Seite 662, nachgelesen werden. Weitere Informationen über den Sirenentest finden sich ferner im Internet unter [www.bevoelkerungsschutz.ch](http://www.bevoelkerungsschutz.ch).

## FORSTWIRTSCHAFT Holzschläge in Riehen und Bettingen

# Im Dienste des Naturschutzes

pd. In den Basler Wäldern wachsen jährlich 3800 Kubikmeter Holz nach. Täglich sind dies rund neun Kubikmeter, ein Holzwürfel von mehr als zwei Metern Kantenlänge. Nur ein Teil dieses Zuwachses wird auch genutzt. Der Rest verbleibt im Wald. Die Folgen dieser zurückhaltenden Nutzung sind dunkle und überalterte Wälder. Holznutzung bedeutet daher nicht nur, den nachwachsenden Rohstoff Holz zu nutzen und damit weitaus energieintensivere Rohstoffe und Materialien zu ersetzen, sondern bringt Licht und Wärme in unsere Wälder und steigert somit die Lebensraum- und Artenvielfalt.

Am Ausserberg in Riehen führt die Bürgergemeinde Basel diesen Winter auf ihrer Waldparzelle einen Holzschlag durch. In diesem Waldgebiet, das sowohl im Basler Naturatlas wie auch im Rieher Naturinventar beschrieben ist, stehen einige alte Buchen, breitkronige Eichen sowie Eschen, Bergahorne und weitere Baumarten. Mit dem nun geplanten Holzschlag sollen die alten Eichen sowie einige alte Buchen freigestellt und gefördert werden, damit sie sich richtig entfalten können. In diesem Wald kommen einige seltene Pflanzenarten vor wie: die Türkenbundlilie, Männliche Orchis, Gemeiner Seidelbast oder die Schmerzwurz. Sie alle benötigen genügend Licht und Wärme am Boden. Daher werden Bäume entfernt, um mehr Licht auf den Boden zu bringen und somit eine grosse Anzahl an Bodenpflanzen zu fördern. Ohne periodische Eingriffe in den Waldbestand würde er sich zu einem reinen, dunklen Buchenwald entwickeln. Mehrere Baum- und Bodenpflanzenarten kämen dort in einigen Jahrzehnten nicht mehr vor.

Insgesamt werden rund 260 Kubikmeter Holz geschlagen. Doch der Eingriff ist bei weitem nicht kostendeckend für den Waldbesitzer. Die Einwohnergemeinde Riehen ist sich der ökologischen Bedeutung dieses Waldgebiets bewusst und entschädigt die Bürgergemeinde Basel für die Mehraufwendungen und Mindererträge im Zusammenhang mit den Naturschutzmassnahmen, insbesondere für eine zurückhaltende Erschliessung und die Erhaltung der alten Eichen.

In den Wäldern rund um Bettingen werden diesen Winter mehrere Holzschläge ausgeführt. Aufgrund von



In Riehen und Bettingen werden in diesem Winter unter anderem zur Verjüngung des Waldbestandes und aus Naturschutzgründen grössere Holzschläge durchgeführt.

Foto: Rolf Spriessler

Zwangsnutzungen infolge der Trockenheit, Pflegeeingriffen und Räumungen aus Sicherheitsaspekten sowie ordentlichen Nutzungen kommt es zu dieser Massierung der Holzschläge. Diese intensivere Holznutzung schade dem Wald aber keinesfalls, sondern sei ein wichtiger Beitrag, die Bestände stabil und vital zu halten, betont das Forstamt beider Basel in einer Medienmitteilung.

Die Auswertung der letzten Waldinventur (2001) zeigt, dass in den vergangenen Jahrzehnten die Wälder der Gemeinden Riehen und Bettingen unternutzt wurden. Bei der Betrachtung der Entwicklungsstufen ist altes

und starkes Baumholz mit einem Durchmesser von über fünfzig Zentimetern übervertreten. Auf knapp der Hälfte der Waldfläche stehen Bäume mit einem Durchmesser von über vierzig Zentimetern. Alte Bäume sind demnach in unseren Wäldern überproportional vertreten. Dadurch ist der Altersklassenaufbau der Bestände nicht mehr nachhaltig. Diese Tendenz zu korrigieren und somit einen nachhaltigen Waldaufbau sowie die Sicherung des multifunktionalen Waldes anzustreben, ist laut Forstamt das Ziel der vermehrten Nutzung, bei der die Waldeigentümer, die Forstbetriebe und der Forstdienst des Kantons Basel-Stadt

eng zusammenarbeiten. So werden die Holzschläge gemeinsam geplant und abgesprochen. Dies solle den hohen Standard bezüglich naturnahen Waldbaus in unseren Wäldern erhalten und auch in Zukunft der Erholung suchenden Bevölkerung abwechslungsreiche Naturerlebnisse ermöglichen, schreibt das Forstamt beider Basel

Weitere Auskünfte erteilen *Mattiu Cathomen, Förster Bürgergemeinde Basel, Telefon 079 346 03 90, cathomenmattiu@hotmail.com; Andreas Wyss, Revierförster Riehen-Bettingen, Tel. 061 645 60 74, andreas.wyss@riehen.ch; Guido Bader, Forstamt beider Basel, Tel. 061 925 56 94, guido.bader@vsd.bl.ch.*

## Lokale Agenda 21 Riehen

### KAMPAGNE Abschluss des ersten LA21-Projektes

## Ziehen Sie mit uns Bilanz!

Wenn Sie in diesen Tagen durch Riehen fahren, sehen Sie zum zweiten Mal farbig-plakatierte «Lokale Agenda 21 Riehen» mit persönlichen Aussagen zum Thema Ausbildung: «Umbildig bringt's» – erinnern Sie sich? Die «Lokale Agenda 21» fasst sich mit der Frage, wie die Lebensqualität langfristig gesichert werden kann. Theoretisch ist die Antwort einfach: Indem die heutige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne dadurch die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen. So hat es die UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro definiert. Auf die Frage, wie das konkret geschehen soll, kann es angesichts der Unterschiedlichkeit der Voraussetzungen keine weltweit gültige Antwort geben. «Global denken – lokal handeln» lautet darum die Devise, Nachhaltigkeit ist der gemeinsame Nenner.

1987 hat die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung, die nach ihrer Präsidentin benannte Brundtland-Kommission, eine Definition für Nachhaltige Entwicklung verabschiedet, die inzwischen allgemein anerkannt ist: Nachhaltig handelt, wer in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht langfristig denkt, vorausschauend und vorsorglich handelt.

Was bedeutet das konkret und was

kann jede und jeder Einzelne dafür tun? Die gemeinderätliche Kommission «Lokale Agenda 21 Riehen» hat den Auftrag, sich mit dieser Fragestellung zu befassen. Unter der Leitung von Gemeinderat Marcel Schweizer will sie praktische Handlungsansätze liefern und positive Beispiele ins Zentrum stellen. «Ausbildung» wurde als erstes Jahresmotto gewählt, weil sich daran die Funktionsweise von Nachhaltigkeit exemplarisch deutlich machen lässt: «Fun statt Berufsschule», «Znünpause statt Lehrlingsbetreuung» oder «weniger Verbandsbeiträge statt Ausbildungszentrum» sind verlockende Alternativen – für den Moment jedenfalls. Längerfristig sind sie allesamt keine tauglichen Rezepte, weder für den Einzelnen noch für eine funktionierende Gesellschaft, denn da sind wir alle auf Ausbildung angewiesen und profitieren alle davon: wer eine Ausbildung macht, hat bessere Berufsaussichten; wer ausbildet, sichert seiner Branche den Nachwuchs; Wer Ausbildung finanziert, sichert der Bevölkerung Arbeitsplätze und damit der Gemeinschaft Steuereinnahmen.

«Umbildig bringt's» will keine theoretischen Botschaften verbreiten, sondern Prinzip und Nutzen anhand positiver Beispiele deutlich machen. Ist uns das gelungen? Am Samstag, 29. Januar, ziehen wir Bilanz. In der Turnhalle des

Hebel-Schulhauses (Eingang: Niederholzstrasse 95) findet von 11.00 bis 14.30 Uhr das Abschlussfest des ersten Rieherer LA21-Projektes statt. «Telebasel»-Moderator Dani von Wattenwyl führt durch die Rückschau und den Ausblick auf kommende Projekte. Musikalisch umrahmt wird der Anlass vom Klarinettenensemble «Beaufort» der Musikschule Riehen und das Team des Jugendsozialwerks «Falken» sorgt für die Verpflegung zu familienfreundlichen Preisen. Älplermagronen mit Schinken oder «vegetarische Reispfanne» stehen auf der Menükarte.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung wird die Prämierung der Gewinnerinnen und Gewinner des «Umbildig bringt's»-Plakatwettbewerbs für Schülerinnen und Schüler sein. Regierungsrat Carlo Conti, die Gemeinderätinnen Irene Fischer und Maria Iselin, Grossrätin Stephanie Ehret und die Rieherer Sportpreisträgerin Katrin Leumann bilden die illustre Jury.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Felix Werner, Projektleiter «Lokale Agenda 21 Riehen»*

Übrigens: Einsendeschluss für den Wettbewerb ist am 26. Januar. Rasch entschlossene Schülerinnen und Schüler aus Riehen können noch am Wettbewerb teilnehmen. Informationen gibt es über Telefon 061 646 81 21.

### Kind angefahren

pd. Am vergangenen Freitag, 14. Januar, kurz nach 18 Uhr wurde auf dem Fussgängerstreifen bei der Bushaltestelle Rauracher ein Kind mit Inline-Skates von einem Auto angefahren. Dabei erlitt das Kind eine Gehirnerschütterung, welche einen kurzen Spitalaufenthalt nötig machte.

Zeugen werden gebeten, sich beim Verkehrszug der Kantonspolizei, Telefon 061 699 12 12, zu melden.

### «Erlefscht 2005»

pd. Nach neun Jahren findet vom 26. bis 28. August 2005 im und um den Tierpark Lange Erlen wieder ein grosses «Erlefscht» statt. Der Erlös des Festes ist für die Unterstützung der ersten Etappe des Masterplans vorgesehen, des Bauernhofs mit dem Themenfenster «Die Nutztiere des Menschen», wo die Kinder Tiere pflegen dürfen, wo alte Haustierrassen gezeigt werden.

Das Fest-OK unter der Leitung von Gino Mazzotti ist seit bald einem Jahr am Planen des Festes. Bis jetzt haben 25 Cliquen und Vereine ihre Teilnahme zugesagt. Bereits ist auch die Festplakette, entworfen vom Kleinbasler Grafiker Christoph Knöll, in Produktion; verkauft wird sie erstmals am Hirschenessen des Erlenervereins am 12. März.

Insertieren auch Sie – in der...

RIEHENER ZEITUNG

## WIRTSCHAFT Neujahrsapéro von HGR und VRD

## «Gute Kontakte sind wichtig»

fu. «Full-House» im Haus der Vereine – trotz Vogel Gryff. Am 13. Januar luden der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) und die Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte (VRD) zu ihrem mittlerweile traditionellen Neujahrsapéro ein. HGR-Präsident Peter Zinker nagel konnte zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen, unter ihnen Gemeindepäsident Michael Raith, Einwohnerpräsident Niggi Benkler und als Gastreferent den Bettinger Gemeindepräsidenten Willi Bertschmann.

«Gute Kontakte mit der Gemeinde sind uns wichtig», sagte Peter Zinker in seinem Jahresrückblick. Bewährt hätten sich diese unter anderem, als sich im vergangenen Jahr etliche Detailhandelsbetriebe von der neuen Allmendverordnung ungerecht behandelt

fühlten. Kurzfristig konnte an einer Sitzung mit der Gemeindeverwaltung die Problematik erörtert und entschärft werden. «Eine faire Lösung kann gefunden werden», gab sich der HGR-Präsident überzeugt. Zum Schluss ein Blick in die Zukunft: «Das neue Jahr verheisst der Nordwestschweiz eine positive Wirtschaftsentwicklung. Ich wünsche dem Rieherer Gewerbe, dass es davon profitieren kann.»

Willi Bertschmann schlug in seiner kurzen Ansprache eine Brücke von Jugenderinnerung an Rieherer Dorfgeschäfte zur heutigen Situation. «Vieles hat sich verändert. Geschäfte wurden geschlossen, neue eröffnet. Nicht nur das Bewahren ist wichtig, sondern auch das Entstehen von Neuem», hielt der Bettinger Gemeindepräsident fest.

«Ich hoffe, dass es auch künftig Leute gibt, die Wagnisse eingehen und sich eine selbstständige Existenz aufbauen – auch wenn das mit Risiken und viel Aufwand verbunden ist.» Unbestritten ist für Willi Bertschmann, dass eine lebendige Gemeinde auf Gewerbe und Detailhandel angewiesen ist und darum für gute Rahmenbedingungen sorgen muss.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass vom Handharmonikaveren «Eintracht» und für das leibliche Wohl sorgte das Team von «Henz Fleisch & Feinkost». Allgemeines Credo: «Der Neujahrsapéro von HGR und VRD hat sich in den vergangenen Jahren zu einem für Riehen bedeutenden Anlass entwickelt. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei.»



## Ein neues Schulhaus entsteht

rz. Die Aushubarbeiten für das neue Schulhaus «Hinter Gärten» am Steingrubenweg sind beinahe abgeschlossen. Bis im Spätsommer soll der Rohbau fertig gestellt sein. Die ersten Klassen sollen dann auf das Schuljahr 2006/07 einziehen können.

Foto: Dieter Wüthrich

## Feuerwehr BS: Sieben Einsätze täglich

pd. Die Basler Berufsfeuerwehr ist im Jahr 2004 insgesamt 2721 Mal ausgerückt, das entspricht täglich über sieben Einsätzen. Grösstes Ereignis war der Brand im Tramdepot am Wiesenplatz, zu dessen Bekämpfung über 100 Feuerwehrleute im Einsatz standen. Daneben wurden eine Feuersbrunst an der Erlenstrasse sowie der Brand eines Einfamilienhauses an der Gotthelfstrasse als Grossereignisse verzeichnet.

In 63 Fällen mussten die Angehörigen der Berufsfeuerwehr Personen nach Unfällen bergen oder wurden zu Rheinrettungen aufgebeten. In der warmen Jahreszeit hatten es die Feuerwehrleute über 500 Mal mit Bienen und Wespen zu tun, deren Schwärme eingefangen und Nester vernichtet werden mussten. In 44 Fällen half die Berufsfeuerwehr Personen aus stecken gebliebenen Liften, und 283 Mal betätigte sich die Feuerwehr als Wasserwehr bei gebohrten Leitungen.

## UMWELT Hund starb bei Brand am Lettackerweg

## Verheerendes Feuer



Ein Bild der Verwüstung bietet sich am Lettackerweg, wo ein Gartenhaus abbrannte, was einen Hund das Leben kostete.

Foto: Dieter Wüthrich

rs. Am vergangenen Samstag, kurz nach 21.30 Uhr, wurde der Brand eines Gartenhauses am Lettackerweg von einem Nachbarn bemerkt, der sofort das Besitzerepaar alarmierte, das sich in der Nachbarschaft aufhielt. Mit Unterstützung einer zufällig anwesenden Grenzschutzpatrouille begann man sofort mit Löscharbeiten. Drei Pferde konnten aus dem Stall auf die Weide getrieben werden. Für einen sich im Haus befindenden Hund kam aber jede Hilfe zu spät. Einer der Grenzwächter erlitt beim Löscheinsatz eine leichte Rauchvergiftung. Er wurde von der Basler Berufssanität ambulant behandelt. Die Gattin des Besitzers erlitt einen Schock und wurde ärztlich versorgt.

Der inzwischen eingetroffenen Basler Berufsfeuerwehr gelang es in Zusammenarbeit mit der parallel aufgebieten Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen, den Brand in der Folge rasch unter Kontrolle zu bringen. Aller-

dings entstand grosser Sachschaden. Gemäss ersten Einschätzungen des Kriminalkommissariats und der kriminaltechnischen Abteilung, die noch in der Nacht erste Ermittlungen aufnahmen, kann Brandstiftung als Ursache eher ausgeschlossen werden. Die exakte Brandursache ist aber noch nicht bekannt, wie einem Communiqué der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt zu entnehmen ist.

Die Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen war unter der Einsatzleitung von Oberleutnant Daniel Raas mit 25 Leuten im Einsatz. Sie stellte einen Teil der Wasserzufuhr sicher und beleuchtete den Schadenplatz. Mit Wärmebildkameras spürten die Bezirksfeuerwehrleute in einer späteren Phase Glutnester auf und löschten diese ab. Danach wurde die zerstörte Liegenschaft unter Anweisung des Kriminalkommissariats geräumt. Um 3 Uhr nachts konnte der Einsatz beendet werden.

## GRATULATIONEN

## Louis Albert Jenny-Schaub zum 90. Geburtstag

rz. Louis Jenny kam am 26. Januar 1915 in Basel zur Welt. Hier absolvierte er die Schulen, die er 1933 mit der Matur abschloss. Nach der Matur begann er ein Chemiestudium. Schon in jungen Jahren hatte sich Louis Jenny hobbymässig der Fotografie zugewandt. In Verbindung mit dem Wissen um die chemischen Prozesse und die Farbenlehre wurde sie ihm zur Berufung. Er begann, als Bühnenfotograf zu arbeiten, und lernte die faszinierende, ihm völlig neue Welt des Theaters kennen.

1947 schloss Louis Jenny sein Studium mit einer Dissertation zum Thema Oxydationsprozess in der Fotografie ab. Im selben Jahr heiratete er Suzanne Schaub, die er seit früher Jugend kannte. Louis Jenny wurde Assistent am Institut für physikalische Chemie und ab 1952 Lektor und Abteilungsleiter der von ihm aufgebauten Abteilung für wissenschaftliche Fotografie.

In dieser Aufgabe ging er völlig auf. Seine Praktika wurden bei vielen Studenten aus unterschiedlichen Fachrichtungen zu beliebten Veranstaltungen. Daneben suchte Louis Jenny aber immer den Bezug zur Praxis. So unterrichtete er nebenamtlich jahrelang Fotografenklassen an der Gewerbeschule. Bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1980 blieb er der Universität Basel treu, die ihn 1971 zum ausserordentlichen Professor ernannt hatte.

Das Ehepaar Jenny-Schaub wohnte zunächst in Kleinbasel, wo 1948 der Sohn Dominik und 1951 die Tochter Sibylle zur Welt kamen. 1958 zügelte die Familie nach Riehen und wohnte erst an der Rauracherstrasse und ab 1971 an der Bäumlihofstrasse.

Ab dem Jahr 2002 liessen die Kräfte bei Louis Jenny etwas nach. Im April 2002 war der Umzug in die Pflegeabteilung des Rieherer Gemeindepitals unvermeidlich. Zu seinem grossen Glück kann er dort mit seiner Frau Suzanne seinen Lebensabend verbringen und darf am 26. Januar seinen 90. Geburtstag feiern. Die Rieherer Zeitung gratuliert dazu herzlich und wünscht dem Jubilar und seiner Frau alles Gute.

## RENDEZVOUS MIT...

## ... Christian Schäfer

rs. Als Christian Schäfer im Mai 2002 die psychiatrische Klinik im bulgarischen Zerowa Korija, einem kleinen Dorf bei Veliko Tarnovo, erstmals sah, war er hin- und hergerissen. Einerseits herrschte grosse Armut, war die Verpflegung für die Patienten sehr eintönig, das Gebäude zwar sauber, aber stark heruntergekommen. Andererseits war da ein engagiertes Team am Werk, das aus den wenigen vorhandenen Mitteln das Bestmögliche herausholte. Christian Schäfer bildete damals zusammen mit Chefarzt Samuel Pfeifer und der Stellvertretenden Pflegedienstleiterin Laura Hangartner jene Delegation der Psychiatrischen Klinik Sonnenhalde, die abklären sollte, ob die bulgarische Klinik für ein Partnerschaftsprojekt der Rieherer Klinik in Frage kam. Die Partnerschaft kam zu Stande und Christian Schäfer übernahm die Projektleitung. Die bulgarische Klinik war durch die schon vorher bestehende Partnerschaft der KPK Liestal und der Psychiatrischen Universitätsklinik Varna auf die Rieherer Klinik aufmerksam geworden.

Seither ist einiges passiert. Die Partnerschaft, die von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Bundes finanziell unterstützt wird, führte dazu, dass die Patientinnen und Patienten aktiviert wurden. «Als wir die Partnerschaft begannen, wurde in Zerowa Korija eine behütende Pflege praktiziert. Man achtete darauf, dass die Patienten in der Wärme waren, genügend zu essen hatten und so weiter. Die Patientinnen und Patienten hatten aber keine Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen. Sie lagen mehr oder weniger den ganzen Tag im Bett. In diesem Sinn waren sie entwürdigt», erzählt Christian Schäfer.

Die Sonnenhalde-Verantwortlichen sorgten nun dafür, dass die Patientinnen und Patienten aktiviert wurden. Es wurde ein Zimmer eingerichtet, in dem gebastelt wird, man schuf Aufenthaltsräume für Spiele und andere Freizeitaktivitäten. Ausserdem wurde die zuvor brachliegende Landwirtschaftsfläche bei der Klinik wieder genutzt, so-



Christian Schäfer, Stellvertretender Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Sonnenhalde (links), zusammen mit Valentina Genova (Chefärztin der Psychiatrischen Klinik Zerowa Korija) und ihrem Vorgänger Georgi Partschev (heute Chefarzt der Psychiatrischen Poliklinik Veliko Tarnovo).

Foto: zvg

dass nun selbst gezogenes Gemüse zur Verfügung steht, und der Schweinestall wurde wieder in Betrieb genommen. Die Klinik verfügt nun über eine eigene Schweinezucht mit bis zu fünfzig Tieren. Regelmässig werden Schweine geschlachtet. So gibt es zwei bis drei Mal wöchentlich Fleisch zu essen, früher gab es Fleisch nur zwei oder drei Mal im Jahr zu ganz besonderen Anlässen. «Eines unserer Ziele ist es, dass die Klinik zur Selbstversorgerin wird», sagt Christian Schäfer.

In Bulgarien werden psychisch Kranke stigmatisiert und an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Es gibt nur spärliche Mittel, die der Staat auszugeben bereit ist. Immerhin habe sich der Staat, offiziell immer noch Träger der psychiatrischen Kliniken im Land, durchgerungen, für das Landwirtschaftsprojekt in Zerowa Korija zwei Gärtnerstellen zu bewilligen. Neben der Nahrungsversorgung in einem immer noch sehr armen Land bietet die Kliniklandwirtschaft auch die Möglich-

keit, die Patientinnen und Patienten in die Arbeit einzubinden und ihnen damit eine sinnvolle Beschäftigung, etwas Selbstständigkeit und ein grösseres Selbstwertgefühl zu geben.

Die Partnerschaft stosse in den lokalen Medien auf positives Echo und beginne auch auf andere Kliniken auszustrahlen, betont Christian Schäfer. Weil in Bulgarien eine Nachversorgung nach einem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik praktisch völlig fehle – es gebe weder betreutes Wohnen noch geschützte Arbeitsplätze –, sei es den Verantwortlichen ein besonderes Anliegen gewesen, eine Tagesklinik für psychisch Kranke zu schaffen. Die Tagesklinik der Psychiatrischen Klinik Zerowa Korija ist seit dem Frühling 2004 in Betrieb. Ausserdem führen die Sonnenhalde-Verantwortlichen Schulungen für Pflegerinnen und Ärzte durch. Dreimal pro Jahr geht eine Delegation der Sonnenhalde nach Bulgarien, einmal im Jahr kommt eine bulgarische Delegation in die Schweiz. Für Mitar-

beitende mit genügend Deutschkenntnissen bietet die Sonnenhalde ausserdem ein Praktikum in Riehen an. In Zerowa Korija werden für das Klinikpersonal regelmässige Deutschkurse angeboten.

Aufgewachsen ist der 1966 geborene Christian Schäfer in Bayern, in einem kleinen Dorf bei Würzburg. Während seiner Studienzeit an der Universität Würzburg machte er ein viermonatiges Praktikum als Unterassistent an der Klinik Sonnenhalde in Riehen. Nachdem er am Bezirksklinikum Regensburg seinen Facharzt gemacht hatte, traf er an einem Kongress in Hamburg Sonnenhalde-Chefarzt Samuel Pfeifer wieder und dieser bewog ihn zu einem Wechsel an seine Klinik.

Christian Schäfer fasziniert er persönliche Umgang mit den Patientinnen und Patienten. «In Regensburg war ich mir bei den Patientengesprächen einen Rhythmus von zehn Minuten gewohnt, in Riehen konnte ich mir wesentlich mehr Zeit für den persönlichen Kontakt nehmen», schwärmt Schäfer. Auch die Möglichkeit, über den Glauben an die Menschen heranzukommen, fasziniert ihn. «Wohlverstanden – wir missionieren nicht, aber wir geben den Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, über Glaubensdinge zu sprechen», sagt Christian Schäfer, und oft sei dies für Menschen mit psychischen Problemen auch ein echtes Bedürfnis.

Für ihn persönlich sei der christliche Glaube neben seinen Bekanntschaften und Freundschaften und seiner Arbeitssituation eine wichtige Lebensstütze, die er auch mit seiner Frau teile. Christian Schäfer engagiert sich in der medizinischen Weiterbildung des Seelsorgeteams der Freien Evangelischen Gemeinde Lörrach, seine Frau Claudia Schäfer-Kempf, die als Sozialarbeiterin in Schopfheim arbeitet, ist bei der FEG Lörrach in der Kinderbetreuung und in der Seelsorge tätig. Das Paar hat zwei Kinder. Neben dem Familienleben, der Gemeindearbeit und Badminton bleibe ihm dann nicht mehr viel Freizeit für anderes übrig, schmunzelt er in seiner zurückhaltenden und herzlichen, aber bestimmten Art.

**Kunst  
Raum  
Riehen**

**Museumsnacht - 21. Januar 2005**

**Die Sammlung der National Versicherung  
Neuerwerbungen seit 2001**

Eine Woche vor der Ausstellungseröffnung werden Highlights aus der Sammlung zu sehen sein, die während der Ausstellung nicht präsentiert werden.

**Tanz Ensemble Cathy Sharp**

Tänzerinnen und Tänzer zeigen vor ausgewählten Bildern Tanzimprovisationen.  
(18.30–00.30, jede halbe Stunde)

**La Cave du Soleil**

verführt mit mediterranen Spezialitäten.

**Öffnungszeiten:**

18–02 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71

**Gemeindeverwaltung Riehen**

RZ007663



**5. Museumsnacht – 21. Januar 2005**

ab 18.00 Uhr: **Krimiwettbewerb**

ab 18.30 Uhr: **Trämlspiel mit Hindernissen**

ab 22.30 Uhr: **«Spuke freitags, komme ins Haus»**  
Szenischer Monolog  
mit Angela Buddecke

**Wettstai-Baiz**

Tickets schon jetzt im Museum erhältlich.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Abonnieren  
auch Sie die...  
RIEHER ZEITUNG

**NUANCE**  
Damenmode-Herrenmode

21. und 22. Januar 2005

Wir schaffen Platz

**60%**

an speziell  
gekennzeichneten Ständern

Rössligasse, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 55 75, Fax 061 601 14 84

**KONZERTE**



Sa. 29. Jan. 20.00 h

Stadtkirche, Liestal

So. 30. Jan. 17.00 h

Martinskirche, Basel

Leitung: **Bela Guyas**  
Solistin: **Ursula Fatton, Harfe**

F. A. Boieldieu: Harfenkonzert  
H. Berlioz: Symphonie fantastique  
Vorverkauf: Musik Wyler, Basel  
Blld. Kantonalbank, Liestal

**dorfkinorien**



Freitag, 21. Januar, 20.30 Uhr

**Kukushka**

Regie: A. Rogoshkin, Ru, 2002, 100 Min., Odf, ab 12 J.

Eine Frau, zwei Männer und drei Sprachen: Mit viel Poesie und Witz erzählt der Publikumsliebling zahlreicher Festivals von Rentieren, psychoaktiven Pilzen und kriegsmüden Männern im Wettstreit um eine Frau.

Freitag, 28. Januar, 20.30 Uhr

**La vie de bohème**

Regie: A. Kaurismäki, Fin, 1992, 102 Min., Odf, ab 12 J.

Rodolfo, Marcel und Schaunard sind gute Freunde. Sie teilen sich die alltäglichen Sorgen und die seltenen Glücksfälle. Ist ihre Kasse leer, schlagen sie sich als Lebenskünstler durch und geniessen das Leben, wenn einer von ihnen einen Kunden oder Mäzen gefunden hat.

Freitag, 4. Februar, 20.30 Uhr

**Monday**

Regie: Sabu, Jap, 1999, 104 Min., Odf, ab 12 J.

An einem Montagmorgen wacht ein Mann in einem Hotelzimmer auf. Erst als ihm ein Pflöchen Salz aus der Tasche fällt, «Reinigungsalt», wie es nach Totenwachen und Beerdigungen verwendet wird, erinnert er sich an einige Fragmente: Begräbnis-Café-Bar-Yakuzai!

Ort ehem. Schudelruck, Schopfgrässchen 8, Riehen  
Preis CHF 12.–, Mitglieder CHF 8.–, Gönner frei  
Infos [www.dorfkinorien.ch](http://www.dorfkinorien.ch)

RZ007522

**Vermisst seit 8. Januar,  
kleine dreifarbig Katze  
«Muggeli»**

entlaufen am Grenzacherweg  
(Migroshaus)  
**Rücken:** rot/schwarz gefleckt  
**Gesicht:** Augenpartie und Ohren  
dunkel, um Nase und Mund weiss,  
hellbrauner Fleck rechts der Nase.  
**Vorderbeine:** weiss

Bitte dringend melden:  
Tel. 061 641 01 61 oder 079 619 18 54  
Finderlohn

RZ007532

**Kirchzettel**  
vom 23. 1. bis 29. 1. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Telehilfe 143

Dorfkirche	
So 10.00	ökum. Gottesdienst ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde Predigt: Pfr. H.J. Zahnen Text: Mt. 7, 24–27 Abendmahl: Pfr. P. Jungi Mitwirkung: Kirchenchöre Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal Vortrag «Weltethos» von Guido Baumann, Theologe, Meierhofsaal
Mi 20.00	Vortrag «Weltethos» von Guido Baumann, Theologe, Meierhofsaal
Fr 18.30	Teenieträff im Zehntenkeller
Sa 9.15	Gemeindekreisversammlung im Chor der Dorfkirche
14.00	Jungchar und Ameisli Dorf, Meierhof

Kirchli Bettingen	
So	Der Gottesdienst ist in der Dorfkirche
Mo 18.00	Gebetskreis
Di 19.30	Alphalve-Kurs mit Nachtessen
Do 19.30	Singkreis

Kornfeldkirche	
So	Der Gottesdienst ist in der Dorfkirche
Do 9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus	
So	Der Gottesdienst ist in der Dorfkirche
Do 8.45	Andreaschor
10.00	Bio-Stand
13.00	Kleiderbörse
14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
14.30	Kaffeli im Foyer
15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00	Nachtessen
19.15	Abendlob
20.00	Jugendtreff

Diakonissenhaus	
So 20.00	Abendmahlsgottesdienst Schw. Karin Müller

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47	
So 9.45	Gottesdienst mit Abendmahl A. Schüpbach, anschliessend Apéro
9.45	Kids-Treff
Mo 19.30	Monatsgebet
Do 15.00	Bibelstunde
20.00	Gemeindegesprächsabend

St. Chrischona	
So 10.00	Gottesdienst mit Horst Schaffenberg, Dozent Thema: Das Gebet anschliessend Kirchenkaffee

Blaukreuz-Verein	
Fr 16.00	Haus der Vereine Alkohol im Verkehr René Siegrist, Füllinsdorf

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50	
So 10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Pfr. Andreas Rapp
Mi 20.00	Mittwochtreff Thema: Leben mit Vision
Do 9.15	RiRaRutsch – Mütter-/Väter- und Kleinkinder-Treff



**EINLADUNG**

Lassen Sie sich von unserer  
Hautpflegespezialistin beraten.

- Persönliche Beratung durch die Hautpflegespezialistin von Louis Widmer
- Produktproben abgestimmt auf Ihren Hauttyp
- Exklusives Geschenk beim Kauf von Louis Widmer Produkten ab Fr. 40.–

24. und 25. Januar 2005

26. und 27. Januar 2005

**GaleniCare**  
Apotheke zum Rauracher  
Riehen

Rauracherstrasse 33/35 · 4125 Riehen  
Telefon 061 601 26 26  
Fax 061 601 26 56

**GaleniCare**  
Apotheke zum Wendelin  
Riehen

Webergässchen 6 · CH-4125 Riehen  
Tel. 061 645 98 98 · Fax 061 645 98 90

4125 Riehen, den 14. Januar 2005  
Im Niederholzboden 46

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem lieben Vater, Grossvater, Schwiegervater und Bruder

**Balthasar Becker-Arbenz**

Dr. phil. Chemiker  
14. Januar 1910 – 14. Januar 2005

Er ist an seinem 95. Geburtstag nach einem reich erfüllten Leben ruhig entschlafen.

In herzlichem Gedenken:

- Margrit Becker-Arbenz
- Fridolin Becker
- Konrad und Susi Becker-Welten, Bottmingen
- Martin Becker, Uitikon-Waldegg
- Rita Becker und Marcel Niederhauser, Liestal
- Anna Maria und Rod Rickards, Canberra, Australien
- Helen Rickards, Canberra
- Jakob Becker-Jecklin, Thalwil

Die Abdankung fand am Donnerstag, dem 20. Januar 2005, statt.

Statt Blumenspenden gedenke man der Oekumenischen Stiftung Alters- und Pflegeheim Riehen, Haus zum Wendelin, 4125 Riehen, PC-Konto 40-16060-6.

RZ007662

**fj. Freies Gymnasium Basel**



**Gymnasiale Ausbildung**

Informationsveranstaltung am  
**Montag, 24. Januar 2005 um 19.30 Uhr** im FG Basel.  
zu folgenden Themen

- **Schwerpunktfächer/Profile**
- **zweisprachiges Gymnasium** englisch/deutsch
- **eidgenössisch anerkannte Hausmatur**
- **pädagogische Zielsetzungen**

Im Anschluss an die Veranstaltung stehen wir Ihnen für individuelle Beratungen zur Verfügung.

FG Primarschule Bilingual · FG Talenta · FG Übergangsklasse  
FG Musiksekundarschule · FG Progynasium · FG Gymnasium · FG Gymnasium  
Bilingual · FG Bilingual · FG Lernfit

Freies Gymnasium Basel · Scherkesselweg 30 · 4052 Basel  
Telefon 061 378 98 88 · Fax 061 378 98 80 · [info@fg-basel.ch](mailto:info@fg-basel.ch) · [www.fg-basel.ch](http://www.fg-basel.ch)

**Lokale Agenda 21 Riehen**

**Einladung  
Abschlussfest**

zum

Zum Abschluss des ersten LA21-Projekts in Riehen, Usbildig bringt's laden wir die Bevölkerung herzlich ein.

**Samstag, 29. Januar 2005**

11.00 bis 14.30 Uhr  
Turnhalle des Hebelschulhauses

**Moderation: Dani von Wattenwyl**

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm, u.a. mit:

- Preisverleihung des Plakatwettbewerbs für Schüler/innen
- Rückschau auf das Projekt
- Verpflegungsmöglichkeit zu familienfreundlichen Preisen

Der Anlass wird musikalisch umrahmt durch das Klarinettenensemble Beaufort der Musikschule Riehen.

RZ007661

## AUSSTELLUNGEN

### FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien. «Archiskulptur. Modelle, Skulpturen, Gemälde», bis 30. Januar 2005.

«Marc Rothko Rooms und Klangräume», bis Ende Mai 2005.

Museumsnacht am Freitag, 21. Januar, 18–20 Uhr. Kurzführungen Archiskulptur in deutscher Sprache um 19.45, 21.15 und 22.45 Uhr.

Visite guidée Archiskulpture courte en français um 18.15 und 21.15 Uhr.

Berühmte Architekten im Gespräch – eine Theorieinstallation der Jackson Pollock Bar Freiburg: 20 Uhr: Ludwig Mies van der Rohe, New York, im Gespräch, 21.30 Uhr: Roger Diener, Basel, im Gespräch, 23 Uhr: Frank Lloyd Wright, Chicago, im Gespräch.

Essen und Trinken: Sculp Fiction Bar im Untergeschoss des Museums. Das Restaurant Berower Park ist geöffnet.

«Art + Brunch» Reichhaltiger Brunch im Restaurant Berower Park, ab 11 Uhr inkl. Führung durch Archiskulptur am Sonntag, 23. Januar, 10–12 Uhr.

«Montagsführung Plus» am Montag, 24. Januar, 14–15 Uhr, zu Boullés «Kugeln» und Nouveaux «Würfel».

Masterführung durch Archiskulptur mit Markus Bröderlin, Kurator der Ausstellung, am Dienstag 18.45–20 Uhr.

Frage-Antwort-Spiel mit Werner Schmalenbach, Mittwoch, 26. Januar, 18–19.30 Uhr.

Öffnungszeiten Mo–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. Eintritt: Fr. 18.–, Jugendliche von 10 bis 16 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 10.–, Kinder bis 10 Jahre gratis.

### «PATRONEHÜSLI» SCHMIEDGASSE 30

«75 Jahre Chropf-Clique Rieche» mit Kostümen, Larven, Fotos, Dokumenten. Bis 3. Februar 2005.

Geöffnet: Do 19–21 Uhr.

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Riehener Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. «Schnellzug – Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter», Sonderausstellung bis am 3. April 2005.

Museumsnacht am 21. Januar, 18–20 Uhr. 18.30, 19.00, 19.30, 20.00, 20.30 Uhr «Tramifahrt mit Hindernissen».

«Und was war mit der Axt?» Krimiwettkampf, 18–22 Uhr, Prämierung um 24 Uhr. «Spuke freitags, komme ins Haus» – szeni-

scher Monolog mit Angela Buddeke über die Riehenerin Anna Wenk-Hauswirth, die 1759 zum Tod verurteilt wurde, um 22.30, 23.30, 0.30 Uhr.

Geöffnet: Mo 11–17 Uhr, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen).

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Die Sammlung der National Versicherung Neuerwerbungen seit 2001, 29. Januar bis 27. Februar. Vernissage am Freitag, 28. Januar, 19 Uhr.

Museumsnacht am Freitag, 21. Januar, 18–20 Uhr. Mitglieder des Cathy Sharp Tanzensembles zeigen Tanzinstallationen vor ausgewählten Bildern. Mediterrane Spezialitäten von «la cave du soleil».

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa und So 11–18 Uhr.

### GALERIE TRIEBOLD AG WETTSTEINSTRASSE 4

«Expressive Malerei der 80er-Jahre – ein Querschnitt». Die Ausstellung dauert nur noch bis zum 22. Januar 2005.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung.

### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

«Preview 2005» Vorschau der Ausstellungen für das Jahr 2005. Vernissage am Freitag, 21. Januar, 17–21 Uhr. Ausstellungsdauer bis 20. Februar

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Nora de Tersztanszky – Ölbilder 22. Januar bis 5. Februar

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Montag geschlossen.

### WINTELER GALERIE & VINOTHEK RÖSSLIGASSE 32

Grafiken, Lithographien und Holzstiche von Marc Chagall, Paul Klee, Georges Braque, Silvia Borgogni, Salvador Dali und Joan Miró. Auserlesene italienische Weine und Produkte aus dem «Wyyguet Rinklin z Rieche».

Öffnungszeiten: Di und Fr 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

### GALERIE ARTE LENTAS ERLENSTRÄSSCHEN 65

Bilder und Objekte bis Ende Februar  
Geöffnet: Mi–Fr, 15–18 Uhr, Sa, 13–17 Uhr.

## Werner Schmalenbach zu Gast in der Fondation Beyeler

rz. Am Mittwoch, 26. Januar, 16 Uhr, ist Werner Schmalenbach in der Fondation Beyeler zu Gast und beantwortet Fragen des Publikums rund um die Kunst. Werner Schmalenbach, Autor einer Reihe massgeblicher Kunstbücher, spricht so leidenschaftlich und verständlich über Kunst wie kaum ein anderer. Geboren 1920 in Göttingen, kam Schmalenbach als Zwölfjähriger nach Riehen. In Basel hat er das Humanistische Gymnasium besucht, hat an der Universität Basel studiert und hat in Basel seine ersten Bücher veröffentlicht, vor allem «Die Kunst Afrikas» (1953) – ein Thema, das ihn seither nicht mehr loslässt.

Von 1945 bis 1955 hat Werner Schmalenbach die Ausstellungen am Basler Gewerbemuseum durchgeführt als (indirekter) Nachfolger von Georg Schmidt, mit dem er bis zu dessen Tod eng befreundet war.

Noch heute, so sagt er, fühlt er sich in keiner Stadt der Welt so zuhause wie in Basel, obwohl er seit 1955 wieder in Deutschland lebt: sieben Jahre in Hannover als Leiter der Kestner-Gesellschaft, danach in Düsseldorf, wo er von 1962 bis 1990 die renommierte «Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen» aufbaute. Als Standardwerk gilt bis heute seine grosse Kurt-Schwitters-Monographie von 1967 und 1984. Nach seiner Pensionierung erschienen weitere Bücher von ihm, vor allem der Memoirenband «Die Lust auf das Bild» (1996) und soeben das Buch: «Über die Liebe zur Kunst und die Wahrheit der Bilder», eine Sammlung von 22 Gesprächen, welche die Kunsthistorikerin und Journalistin Susanne Henle mit ihm geführt hat.

Der Auftritt von Werner Schmalenbach in der Fondation wird also ein Heimspiel sein. Er wird dabei jegliche Art von Fragen über Kunst aus dem Publikum beantworten. Wer eine oder mehrere Fragen an ihn hat, möge diese im Vorfeld der Veranstaltung auf ein Stück Papier schreiben. Diese Fragen werden ihm im Augenblick, wenn er das Podium betritt, überreicht, und zwar völlig ungeordnet. Sodann beginnt das Rede-und-Antwort-Spiel. Er liest die Fragen vor und hofft auf rege Publikumsbeteiligung.

Es können an diesem Abend diverse Bücher von Schmalenbach im Art Shop gekauft werden. Nach der Veranstaltung wird er die Bücher auf Wunsch signieren.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 061 645 97 20 oder per E-Mail an [führungen@beyeler.com](mailto:führungen@beyeler.com). Eintritt: Fr. 18.–, für Art Club/Freunde Fr. 10.–.

Es werden an diesem Abend diverse Bücher von Schmalenbach im Art Shop gekauft. Nach der Veranstaltung wird er die Bücher auf Wunsch signieren.

## KONZERT «Die Welt von Clara und Robert Schumann»

# Lieder im Wenkenhof

rz. Der zweite Liederabend der Konzertreihe «Kunst in Riehen» im Wenkenhof am Sonntag, 30. Januar 2005, 17 Uhr, wird das Publikum in die Welt von Clara und Robert Schumann entführen. Die Mezzosopranistin Rosemary Hardy und der Pianist David Blunden widmen den ersten Teil des Konzertprogramms mit Liedern dieses grossen Künstlerpaars sowie dessen engem Freund Johannes Brahms ganz dem romantischen Lied. Der zweite Programmteil stellt dem deutschen Liedschaffener die bei uns weniger bekannten amerikanischen Lieder von Aaron Copland, Cathy Berberian und Charles Ives gegenüber.

Rosemary Hardy gilt international als eine der grossen Interpretinnen der Musik unserer Zeit. Ihre überaus erfolgreichen Auftritte am Theater Basel in «The Unanswered Question» von Charles Ives sowie «Schwarzerde» von Klaus Huber und «20th Century Blues» haben sie auch bei uns einem breiten Publikum bekannt gemacht. Sie arbeitete mit namhaften Dirigenten und Künstlern wie Sir Roger Norrington, Sir Eliot Gardiner und Benjamin Britten zusammen und ist durch ihre zahlreichen CD-Einspielungen Gewinnerin mehrerer Preise wie dem Edison Preis und dem Deutschen Schallplatten-



Rosemary Hardy

Foto: zVg

preis. Sie ist international gefragte Kammermusikerin und Opernsängerin, und ihre enge Zusammenarbeit mit Christoph Marthaler führt sie immer wieder in die Schweiz. Ihr Partner am Klavier ist der aus Australien stammende Pianist und Organist David Blunden, der seit kurzem als Korrepetitor am Theater Basel tätig ist.

Wenkenhof, Bettingerstrasse 121. Einzelkarten zu Fr. 25.– sind an der Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn erhältlich.

## FIGURENTHEATER Dernière in Riehen

# Reise im Traumkarussell



Christian Schuppli und die Passagiere des Traumkarussells.

Foto: zVg

rz. Nach zahlreichen Aufführungen in der Stadt Basel führt das Figurentheater Vagabu seine neueste Produktion «Traumkarussell» am Sonntag, 30. Januar, 17 Uhr, im Andreaehaus zum vorläufig letzten Mal auf: In «Traumkarussell» erzählt Christian Schuppli (Regie: Attila Clemann, Dramaturgie: Lukas Holliger)

die Geschichte von den Kindern Mirjam und Pesche und dem geheimnisvollen Karussellmann Michailovich und lädt das Publikum ein zu einer Reise zu den eigenen Glücksgefühlen, Ängsten und Sehnsüchten. Vorverkauf: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70.

## KALENDARIUM

### FREITAG, 21.1. MUSICAL

«Gangstars Paradise» Musical mit Schauspiel, Tanz, Gesang und Orchester (Uraufführung) in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof.

Eintritt: Fr. 15.–/8.–. Vorverkauf im Sekretariat des Gymnasiums Bäumlhof, Telefon 061 606 33 11.

### FREITAG, 21.1. FILM

«Kukushka»

Das Dorfkino Riehen präsentiert den Film «Kukushka», der mit viel Poesie und Witz von Rentieren, psychoaktiven Pilzen und kriegsmüden Männern im Wettstreit um eine Frau erzählt (Regie: Aleksandr Rogoshkin, Russland 2002, 100 Min., ab 12 Jahren). Schopfgässchen 8, 20.30 Uhr.

Eintritt: Fr. 12.–, Mitglieder: Fr. 8.–. Weitere Infos: [www.dorfkinoriehen.ch](http://www.dorfkinoriehen.ch)

### FREITAG, 21.1. MUSEEN

Fünfte Basler Museumsnacht Dreissig Museen in der Region Basel bieten von 18 bis 2 Uhr Spezialprogramme. In Riehen beteiligen sich die Fondation Beyeler, das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbau-museum, der Kunst Raum Riehen und die Sammlung Friedhof Hörlni an der Museumsnacht.

Eintritt: Fr. 20.– (Fr. 10.– mit Oberrheinischem Museumspass). Junge Leute bis 25 Jahre: Eintritt frei.

### SAMSTAG, 22.1. KONZERT

Kammerensemble Farandole Das Kammerensemble Farandole spielt Werke von Linde, Elgar, Bach und Monti. Kornfeldkirche, 19 Uhr. Eintritt frei.

### MONTAG, 24.1. PODIUM

Wie geht es weiter mit der «Erlenmatt»? Podiumsdiskussion zur Abstimmung vom 27. Februar über die Zukunft des «Erlenmatt»-Areal. Mit Barbara Schneider (Regierungsrätin SP), Peter Zinkernagel (Eingewonnenerat und Grossrat LDP), Anita Lachenmeier-Thüring (Grossrätin Grüne), Dr. Luc Saner (Grossrat FDP), Prof. Tobias Studer (Verfassungsrat DSP) und Dr. med. Roland Matter (alt Grossrat LDU/Grüne). Moderation: Dieter Wüthrich (Chefredaktor Riehener Zeitung).

### MITTWOCH, 26.1. VORTRAG

Grundsätze des Weltethos Vortrag von Guido Baumann, Luzern, Stiftung Weltethos Schweiz, zum Thema «Weltreligionen neben-gegen-miteinander». Meierhof bei der Dorfkirche, 20 Uhr.

### DONNERSTAG, 27.1. ERZÄHLEN

«Weisch no?» Gschichtekaffi Ruedi Suter erzählt von seinen Erinnerungen. Alterssiedlung Drei Brunnen, Treff 4. Stock, Oberdorfstrasse 21, 15 Uhr.

## BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

### Stille Japaner

Wir Westlerinnen klagen gemeinsam darüber: über die Wortkargheit unserer japanischen Ehemänner. Manchmal ist es zum die

Wände Hochgehen. Dabei muss man den Männern – und meinem natürlich ganz speziell – zugute halten, dass sie nicht grundsätzlich das Gespräch verweigern. Ausser im Streitfall. Da fühlen sie sich von ihren wortstarken Frauen bedroht und fliehen ins Nebenzimmer. Wir aber folgen unseren Opfern und schieben aufgebracht die Türen zur Seite. Reden wollen wir! Unverständiges Staunen auf der japanischen Seite. Man könnte doch die Wut für sich alleine verräumen lassen und nachher harmonisch wieder zusammenkommen.

Aber abgesehen von diesem Extremfall würden die Männer schon reden. Wenn sie es denn als nötig erachten würden. Aber beim Essen zum Beispiel finden sie es eher unnötig. Lieber konzentrieren sie sich auf die Speisen. Reden könnte das Vergnügen zerstören. Höchstens wird kommentiert, was man vor sich hat. So wie gestern. Wir liessen uns aus besonderem Anlass Nigiri-Sushi, die berühmten gesäuerten Reishäppchen, nach Hause liefern. Unsere Unterhaltung war: «Die Zutaten sind frisch, Farbe und Präsentation

reich und der rohe Fisch fühlt sich an, als ob er noch leben würde.»

Eine amerikanische Bekannte stimmt grundsätzlich ins Klagegedicht ein. Sie hat vor zwanzig Jahren einen Profivelorenfahrer geheiratet. Im Hinblick auf ihr Ehejubiläum präzisiert sie aber: «Mein Ehemann ist ein geduldiger Langzeitleider. Vielleicht ist es einfach auf seinen kulturellen Hintergrund zurückzuführen, aber er verbalisiert seine Gefühle nicht so wie ich. Wenn wir etwa einen Kompromiss schliessen, will ich darüber sprechen. Er hingegen nicht. Aber er macht zweifellos immer wieder Kompromisse.» Sie habe amerikanische Standards fallen lassen müssen, weil sie in ihrer interkulturellen Ehe keinen Sinn gemacht hätten, schreibt die Amerikanerin weiter in einem Newsletter, der sich an Ausländerinnen und Ausländer in unserer Gegend richtet. «Aber», schliesst sie, «ich hätte nicht gedacht, dass ich nach zwanzig Jahren Ehe so glücklich sein würde, wie ich es jetzt bin.»

Ich weiss noch nicht, welche von meinen Schweizer Standards ich aufzugeben bereit bin. Ich liebe eben Gespräche. Aber ich habe beschlossen, dass ich nicht ständig oben an der Decke kleben will. Deshalb lade ich meinen Mann ins Kaffeehaus, wenn ich plaudern will. Dort ist er dann erfreulich redelustig.

Interessanterweise erkannte ich aber gerade im Café um die Ecke, dass meine Sympathie für zeitweises Schweigen steigt. Der in solchen Cafés obligate Fernseher lief. Das Thema war

das Erdbeben von Kobe, das sich vor zehn Jahren am 17. Januar ereignet hatte. 6433 Menschen waren damals gestorben. Es wurde deutlich: Die mondäne Stadt glänzt wieder. Doch für die Menschen, die ihre Kinder, Eltern, Geschwister, ihre Männer und Frauen, ihre Freunde, ihr Haus und ihre Arbeit verloren haben, ist das Leben nicht mehr wie vorher. Für viele ist es sehr einsam geworden. Einige suchten Entkommen im Alkohol, andere nahmen sich das Leben. – Manchmal kann es ganz wohltuend sein, einfach mal still zu sein, einfach mal den Mund zu halten.

*Judith Fischer*

PS: In meinem Dezemberbrief hat sich wegen eines Übersetzungsproblems eine Unstimmigkeit ergeben. Mit dem japanischen Begriff Neujahr (shogatsu) ist nicht nur der 1. Januar gemeint, sondern die ersten Tage im neuen Jahr bis zum 15. Januar. Es stimmt aber, dass die Postbüros am 1. Januar offen sind. Die an diesem Tag zur Post gebrachten Karten werden dann noch in der Neujahrszeit zugestellt.

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: [judithfischer@bluemail.ch](mailto:judithfischer@bluemail.ch).

## IN KÜRZE

### Vortrag Weltethos

rz. Guido Baumann, Leiter der Stiftung Weltethos Schweiz, hält am Mittwoch, 26. Januar, 20 Uhr, im Meierhof neben der Dorfkirche einen Vortrag zum Thema Weltethos. Das Projekt Weltethos rückt Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Partnerschaftlichkeit ins Zentrum moralischen Handelns. Friede zwischen den Nationen ist gemäss dem Referenten nur möglich, wenn Friede zwischen den Religionen herrscht. Dazu gelte es den Dialog der Religionen zu fördern und dies sei nur möglich mit globalen ethischen Standards. Diese müssen gemeinsam getragen werden von religiösen und nicht-religiösen Menschen.

### Geschichten-Kaffee

rz. Im Geschichten-Kaffee unter der Leitung von Xaver Pfister berichten Zeitzeugen, wie es früher war, erzählen von guten alten Zeiten oder von schweren Jahren. Das Zuhören weckt eigene Erinnerungen, die im zweiten Teil der Gesprächsrunde eingebracht werden können.

Am Donnerstag, 27. Januar, 15 Uhr, ist Ruedi Suter, ehemaliger Obmann des Schnitzelbangg-Comités, zu Gast im Geschichtenkaffee, das unter dem Motto steht: «Weisch no ... wo d'Fasnacht nonig Note griegt het?»

Die Veranstaltung findet statt in der Alterssiedlung Drei Brunnen, Oberdorfstrasse 21, 4. Stock.

# STELLEN



GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN-BETTINGEN

Wir suchen per 1. Juni 2005 oder nach Vereinbarung

## Siedlungsleiter/-in (60%)

Sozialarbeiter/-in oder Persönlichkeit mit vergleichbarer Ausbildung oder Erfahrung für die Betreuung der Alterssiedlung Dreibrunnen, Oberdorfstrasse 21, 4125 Riehen.

Ihre Aufgaben:

- selbstständiges Führen der Beratungsstelle
- psychosoziale Begleitung der Bewohner/-innen
- Pflege der Kontakte innerhalb der Alterssiedlung
- Animation für die Bewohner/-innen der Alterssiedlung
- Organisation des Mittagstisches
- Leitung und Betreuung der freiwilligen Mitarbeiter/-innen

Wir bieten:

- selbstständige und vielseitige Tätigkeit
- zeitgemässe Besoldung im Rahmen der Richtlinien der GEGENSEITIGEN HILFE

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Gegenseitige Hilfe,  
In den Neumatten 63,  
4125 Riehen

Telefonische Auskünfte erteilt die Stelleninhaberin:

Frau A. Seiler, Tel. 061 641 42 61  
oder [www.gegenseitigehilfe.ch](http://www.gegenseitigehilfe.ch)  
E-Mail: [info@gegenseitigehilfe.ch](mailto:info@gegenseitigehilfe.ch)

RZ007680

## Haushaltshilfe gesucht

für die Raumpflege eines  
Einfamilienhauses in Riehen an zwei  
Nachmittagen.

Kontakt: Tel. 061 641 00 68

RZ009\_442380

Zuverlässige Frau

sucht

## Putzstelle

auch einkaufen,  
bügeln.

Telefon

0049 7621 793172

RZ007689



Zur Ergänzung des Teams des «Christlichen Jugendtreffs Go-in» in Riehen und zur Ablösung der Treffleiterin ab Frühling 2005 sucht der Verein «Offene Tür» per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Jugendtreffleiter/in 80%

**Aufgabenbereich:**

- Leitung des Teams (Jugendarbeiter/innen und jugendliche Helfer/innen)
- Betreuung des Jugendtreffs an Nachmittagen und Abenden
- Planung, Organisation und Durchführung von Anlässen und Lagern
- Beziehungspflege und Beratungsgespräche mit den Jugendlichen
- Pflege der vielfältigen Kontakte zu den Jugendleitern der Kirchengemeinden am Ort, sowie der Einwohnergemeinde

**Voraussetzungen:**

- Ausbildung als Sozialpädagoge/in, Sozialarbeiter/in, Soziokulturelle/r Animator/in o.ä.
- Teamfähigkeit
- Einige Jahre praktische Erfahrung in der Jugendarbeit
- Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten
- Freude am Umgang und an der Beziehungsarbeit mit Jugendlichen
- Fähigkeit, Jugendliche zu führen und zu ehrenamtlicher Mitarbeit zu motivieren
- Hinter den christlichen Grundwerten stehend

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Maya Frei-Krepper Telefon 061 643 90 65.

Einreichung der üblichen Bewerbungsunterlagen an:  
Raymond Dutoit, (Präsident des Vereins Offene Tür)  
Niederholzstrasse 43, 4125 Riehen

RZ007682

# CENCI SPORT

## 20% Odlo

in schwarzer Box  
und auf viele  
weitere Artikel  
20-50% z.B.

## Spielwaren Snowboard Ski, Esprit

RZ007691

## Bauknecht Sensationell günstige Preise auf

### Waschautomaten Wäschetrockner

### Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:

Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux,  
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

## U. Baumann AG 4104 Oberwil Mühlemattstr. 25

Tel. 061 401 28 80

[u.baumann-ag@bluewin.ch](mailto:u.baumann-ag@bluewin.ch)

RZ009\_440202

## R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



RZ007380

[www.dachdecker-bs.ch](http://www.dachdecker-bs.ch)

## Hieber's Frische Center www.hieber.de

Auch unsere  
Kühe geben  
sich Mühe!

Breisgaumilch  
frische Vollmilch  
3,5% Fettgehalt  
1 ltr. Schlauch-  
packung

€ 0.49

Milch H-Milch  
1,5% Fettgehalt  
1 ltr. Packung

€ 0.49

BINZEN  
0049-76 21/96 87 20

RHEINFELDEN  
0049-76 23/7 97 65 90

LÖRRACH  
0049-76 21/91 40 20

WEIL A. RH.  
0049-76 21/1 61 89 90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

RZ009\_412871

Am 27. Februar 2005  
**JA zum  
Gastgewerbegesetz!**



«Die Polizeistunde  
light ist grosszügig:  
Bis 1 Uhr, am Wochen-  
ende bis 2 Uhr, Nacht-  
bewilligungen in  
unbeschränkter Zahl.»

Edith Buxtorf  
Hosch  
Bürgerin und  
Grossrätin, LDP

RZ007684

Das neue Gastgewerbegesetz:  
**Ausgewogen,  
modern, notwendig.**

jetzt Umsteigen – Einsteigen

berufsbegleitende  
Ausbildungen  
mit Krankenkassenanerkennung  
dipl. Therapeutin Trad. Chin. Medizin  
dipl. Therapeutin Akupressur  
dipl. Fussreflexzonenmassage-Therapeutin  
dipl. Therapeutin in Klassischer Massage



Bio-Medica  
Fachschule für Massage  
Westliche und Chinesische Medizin

[bio-medica-basel.ch](http://bio-medica-basel.ch) · 061 283 77 77

RZ009\_441582

Baudepartement des  
Kantons Basel-Stadt  
**Bauinspektorat**

## Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr beim Bauinspektorat Basel-Stadt (Rittergasse 4) eingesehen werden. Sprechstunden: telefonisch von 10 bis 11 Uhr, persönlich von 11 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

**Bettingen**  
Neu-, Um- und Anbau  
Hauptstrasse 120, Sekt. B, Parz. 86, Projekt: Abbruch Garage, Neubau Doppelgarage mit Veloraum - Bauherrschaft: Mock-Bertschmann Heidi, Hauptstrasse 120, 4126 Bettingen - Verantwortlich: Arch. Büro L. Bönicke, Rosenweg 6, 4143 Dornach.

**Riehen**  
Neu-, Um- und Anbau  
Hackbergstrasse 89, Sekt. RD, Parz. 1024, Projekt: Umbau Wohnhaus, Anbau Veranda, Baumfällungen mit Ersatzpflanzung - Bauherrschaft: Mumenthaler Stephan und Stephanie, In der Au 49, 4125 Riehen - Verantwortlich: Buol und Zünd Architekten BSA, Greifengasse 1, 4058 Basel.

**Mohrhaldenstrasse 166F**, Sekt. RE, Parz. 654, Projekt: Autoabstellplatz (Aus- und Einladen von Waren) im Vorgarten - Bauherrschaft: Cooper Madeleine, Mohrhaldenweg 166F, 4125 Riehen - Verantwortlich: Bauherrschaft.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 18. Februar 2005 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Baurechtsentscheid beantwortet.

Basel, 19. Januar 2005  
Bauinspektorat Basel-Stadt

Am 27. Februar 2005  
**JA zum  
Gastgewerbegesetz!**



«In reinen Wohn-  
zonen braucht es  
keine Nachtbetriebe.  
Anderswo ist es  
auch künftig  
möglich, länger  
offen zu halten!»

lic.jur. Saskia Frei  
Advokatin,  
Vizepräsidentin  
FDP Basel-Stadt

RZ007696

Das neue Gastgewerbegesetz:  
**Ausgewogen,  
modern, notwendig.**

Mitten im Dorf – Ihre...  
**RIEHENER ZEITUNG**

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

## Raclette-Plausch

am

Freitag, 28. Januar, ab 18.30 Uhr  
Anmeldung im Kaffi Landi



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis  
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00-21.30 Uhr  
Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr  
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ007686

## Junger Gärtner (CH)

empfiehlt sich für  
Winterschnitt /  
Fällungen

Tel. 076 589 08 31,  
(Mo-Fr)

RZ007658

## FÜR DIE FUSS- PFLEGE

bei Ihnen zu Hause  
empfiehlt sich

K. Bürki  
Dipl. Fusspflegerin  
061 312 09 63

RZ007638

Am 27. Februar 2005  
**JA zum  
Gastgewerbegesetz!**



«Gewerbe- und  
Tourismuskreise  
befürworten  
das neue Gesetz,  
weil es liberal und  
vernünftig ist.»

Peter Malama  
Direktor Gewerbe-  
verband Basel-Stadt

RZ007697

Das neue Gastgewerbegesetz:  
**Ausgewogen,  
modern, notwendig.**

## Warum zunehmen leichter ist als abnehmen ... die Sache mit der Insulinfalle!

Neue Wege in der Stoffwechselftherapie bei:

- Übergewicht ● Bluthochdruck ● erhöhten Cholesterinwerten ● Diabetes

### Referent Dr. med. Roland Ballier

Wissenschaftlicher Leiter der Quant Innovative Medizinische  
Konzepte AG in Zürich

Datum/Zeit: Donnerstag, 27. Januar 2005  
19 bis zirka 20.30 Uhr

Ort: kleiner Hörsaal  
Zentrum für Lehre und Forschung des  
Universitätsspitals Basel  
Hebelstrasse 20, 4056 Basel

Eintritt: kostenlos

Eine Veranstaltung des SALUSMED-Zentrums Basel  
Wallstrasse 11, 4051 Basel, Tel. 061 271 46 15 – direkt beim Bahnhof SBB.

... Ihr ganz besonderes Gesundheitszentrum!

RZ173\_740390



Ergolz-Klinik

Privatklinik für

## Ästhetische Chirurgie

Nasenkorrekturen, Facelifting,  
Liposuction (Fett absaugen),  
Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen,  
Kosmetische Brustchirurgie

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal  
Telefon 061 906 92 92  
[www.ergolz-klinik.ch](http://www.ergolz-klinik.ch)

RZ163\_761983

## RIEHENER ZEITUNG

Vermissten Sie Ihre abonnierte  
RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern  
können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36

Post Bettingen 061 601 40 43

oder

Riehener Zeitung 061 645 10 00

RZ007412

## Hasler zeigt Fenster.

Vielseitig – ökologisch – effizient.



Halle 1.1  
Stand C48

Basel 25-29/01/2005



Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil  
Telefon 061 726 96 26  
[info@haslerfenster.ch](mailto:info@haslerfenster.ch)  
[www.haslerfenster.ch](http://www.haslerfenster.ch)

RZ009\_441720

## Emil Landsrath AG gegr. 1854

### Bedachungen

Schiefer-, Ziegel-, Eternit-,  
Welleternit- und Flachdächer

### Holzkonservierungen / Isolierungen

Garantiert endgültige Vertilgung sämtlicher Holzschädlinge

Morgartenring 180, 4015 Basel, Telefon 061 272 50 29



RZ007412

**SPRACHE** Der Zürcher Emeritus Peter von Matt sprach in der «Arena Literaturinitiative» über den Zustand unserer Sprache

# «Vergammelt unser Deutsch?»



Peter von Matt – im Bild zusammen mit Moderatorin Alexandra Stäheli – sprach sich für einen bewussten und sorgfältigen Umgang mit der Sprache aus.

Fotos: Philippe Jaquet



Die geistreich-witzigen Bemerkungen des Referenten brachten sein aufmerksames Publikum immer wieder zum Schmunzeln.

«Jetzt a b-hof. Wo du?» War es diese SMS-kompatible Frage, mit der Peter von Matt seinen Vortrag überschrieben hatte oder nicht doch der ihm vorausgehende Ruf, einer der produktivsten lebenden Literaturwissenschaftler zu sein, der am Dienstagabend so viele Zuhörer anlockte, dass die Stühle im Lüscheraal der Alten Kanzlei nicht ausreichten? Gleichviel, sie alle erlebten einen munter-geistreichen Emeritus, der in seinem langen Professorenleben nicht vergessen hat, dass gewitzte Bemerkungen und spontanes Lachen auch ernste Themen wunderbar schmücken können.

«Vergammelt unser Deutsch?», fragte ihn Moderatorin Alexandra Stäheli und von Matt antwortete darauf in einer ersten Überlegung grundsätzlich: «Wir müssen uns klar machen, was Wörter bewirken, welche Kraft sie haben können. Sprache ist etwas Um-

fassendes, ein körperhaftes Ereignis, das unsere Gesamtexistenz ausmacht. Das Leben beginnt mit einem Schrei und in dem ist im Kern alles enthalten, was Sprache ist: existenzieller Ausdruck und Kommunikationsmittel. Der Schrei ist die Urform der Sprache.» Doch es gelte weiterzugehen, denn schliesslich schreien wir nicht nur, sondern lernen sprechen, das heisst Wörter einzusetzen, um uns auszudrücken und mitzuteilen. «Ohne Sprache keine Welt.» Hier beginnt die eigentliche Problematik. Wörter können beglücken und verletzen, vor allem aufhetzen. Das wissen die Mächtigen und machen sich die Sprache für ihre Ziele dienstbar. «Wer über den Sinn der Wörter regiert, ist souverän», sagte von Matt und nannte als Beispiel das Wort «Terrorist». Die einen, wie zum Beispiel US-Präsident Bush, sehen in ihm den Verbrecher, andere den Freiheits-

kämpfer. In dieser Mehrdeutigkeit zeigen sich die Grenzen der Sprache, und darum ist es so wichtig, zu einer «unvergifteten Sprache» zu kommen. Sie ist die Grundvoraussetzung für eine Besserung der Verhältnisse auf unserem Planeten.

Hier kommen all die ins Spiel, die mittels der Sprache Einfluss und Macht ausüben: die Medien, also Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen. Von Matt sieht heute selbst bei führenden Medien eine bestimmte «Wurstigkeit» im Umgang mit der Sprache. Das ist insofern schlimm, weil es verschiedene Sprachenebenen gibt. «Sprache muss nicht gleich sein für alle Leute», doch eben darum ist es die Pflicht der «Spitzen-ebene der Sprache», korrekt und sachgemäss zu sein.

Ein Satz wie «Die Tram ist total voll leer» ist auch Sprache und in seiner Einfachheit «funktioniert» er. Doch in

seiner Form ist er unfähig, ein komplexes Problem sachgemäss auszudrücken. Darum von Matts mehrfach wiederholte Forderung, eine differenzierte Sprache systematisch zu trainieren. Es gibt in der Lebenswirklichkeit unterschiedliche Sprachebenen, und auf ihrer Ebene sind zum Beispiel die SMS-Mitteilungen durchaus in Ordnung und gefährden die Sprache nicht. Doch es muss täglich klar gemacht werden, dass es eine Spitzenebene der Sprache gibt, die erlernbar, vor allem aber unverzichtbar ist.

Damit war das Thema Dialekt(e)-Hochsprache angeschnitten. Von Matt bekannte sich zu dieser Zweisprachigkeit, erinnerte aber kurz daran, dass es in der Schweiz nicht *den* Dialekt gibt, sondern höchst unterschiedliche regionale Varianten. Doch das ist nicht das eigentliche Problem, das liegt heute vielmehr darin, dass die Dialekte da-

bei sind, «auf Kosten der Hochsprache zu gehen.» Darum sein Fazit: «Wo der Wille zur Perfektion nachlässt, vergammelt die Sprache.» In diesem Vorgang ist nicht die Vorherrschaft der Dialekte das einzige Problem, gravierender erscheint von Matt die Tatsache, dass Hochdeutsch als Wissenschaftssprache dabei ist abzudanken zu Gunsten eines vereinfachten Englisch.

Aus dem Publikum gefragt, wie er sich erkläre, dass die Dialekte in der Schweiz heute so vorherrschend geworden seien, meinte er, das sei ein Identitätsproblem. Die Dialekte füllten ein Vakuum, denn der Schweiz seien die nationalen Symbole abhanden gekommen, die es in seiner Kindheit noch zahlreich gegeben habe. Wie sieht es dagegen heute aus? «Den Schweizern ist ja nur noch das Matterhorn geblieben!» Befreiendes Gelächter, langer Beifall.

Nikolaus Cybinski

## Winterkonzert

rz. Zusammen mit der Harfenistin Ursula Fatton gibt das Neue Orchester Basel unter der Leitung von Bela Gulyas sein Winterkonzert in Basel und Liestal. Auf dem Programm steht das Harfenkonzert C-Dur von François Adrien Boieldieu und die Symphonie fantastique, Op. 14, von Hector Berlioz.

Das Konzert findet am Samstag, 29. Januar, 20 Uhr, in der Stadtkirche Liestal und am Sonntag, 30. Januar, 17 Uhr, in der Martinskirche Basel statt.

Vorverkauf: Liestal: Fr. 35.–/25.–. Basel: ab Fr. 35.–/Fr. 27.–Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal, Tel. 061 925 94 94 und Musik Wyler, Basel, Tel. 061 261 90 25. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn, Türöffnung: 30 Min. vor Konzertbeginn.

## ZIVILSTAND

### Todesfälle

**Wenk-Gerber**, Ruedy, geb. 1933, von und in Riehen, Unholzgasse 15.

**Becker-Arbenz**, Balthasar, geb. 1910, von Ennenda GL, in Riehen, Im Niederholzboden 46.

## KANTONSBLATT

### Grundbuch

**Morystrasse 42**, S D P 1351, 2177 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Musfeld AG, in Basel (Erwerb 31. 10. 2002). Eigentum nun: Dominique de Meuron, in Riehen.

**Rheintalweg 36**, S E P 2423, 192,5 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus. Eigentum bisher zu gesamter Hand, nun je zu 1/2: Irma Erika Brantschen, in Basel, und Karl Wiegand, in Riehen (Erwerb 28. 9. 1994).

**GESCHÄFTSWELT** Der VRD-Schaufensterwettbewerb ist entschieden

## «La Forma» und «Papeterie Wetzels» top



Die beiden Siegerfenster des Schaufensterwettbewerbs, den die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte in der Vorweihnachtszeit durchführte: die Boutique «La Forma» an der Rössligasse und der Töff fahrende Santiglaus der «Papeterie Wetzels» an der Schmiedgasse.

Fotos: zVg

rs. Zwei erste Preise vergaben die Verantwortlichen der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte im Schaufensterwettbewerb, der die Riehener Ladengeschäfte dazu animieren sollte, sich für die Vorweihnachtszeit etwas Besonderes einfallen zu lassen. Einen Preis von je 300 Franken erhielten die Boutique «La Forma» von Marianna Fischli an der Rössligasse, die mit kleineren, liebevoll gestalteten Fenstern überzeugte, und als «Publikumsmagnet» die

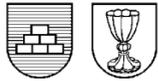
«Papeterie Wetzels» von Jürg Blattner mit ihrem Motorrad fahrenden Santiglaus an der Schmiedgasse. Weitere Anerkennungspreise erhielten «Blumen Breitenstein», «Cenci Sport», «Chiquet Badzubehör», «Mato Art-Design», «Riegler Inneneinrichtungen», die «K. Schweizer AG» und das «Schoggiparadies».

Ursprünglich war ein Hauptpreis von 500 Franken ausgeschrieben. Die über hundert eingegangenen Bewer-



tungsbogen, die von Kundinnen und Kunden ausgefüllt worden waren, haben aber keinen eindeutigen Sieger erkennen lassen, weshalb sich der VRD-Vorstand entschlossen habe, zwei Hauptpreise und sieben weitere Preise zu vergeben, erläuterte Rosmarie Mayer gegenüber der RZ. Aus den Einsendern der eingegangenen Bewertungsbogen wurden 18 Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt, die persönlich benachrichtigt wurden.

Es habe einige sehr schöne Schaufenster gegeben, so Rosmarie Mayer weiter, aber leider hätten auch einige Geschäfte nichts oder nur sehr wenig unternommen, um ihre Schaufenster festlich erscheinen zu lassen. Sie hoffe deshalb im kommenden Jahr auf mehr Resonanz. Die über hundert eingegangenen Bewertungsbogen hingegen seien ein sehr schönes Ergebnis und dokumentierten das Interesse der Bevölkerung.



GEMEINDE RIEHEN  
GEMEINDE BETTINGEN

## OBLIGATORISCHER KINDERGARTEN JETZT ANMELDEN

Der **zweijährige Kindergarten** wird im Kanton Basel-Stadt ab dem Schuljahr 2005/2006 neu Teil der **obligatorischen Schulpflicht**.

Alle Eltern, deren Kinder zwischen dem 1. Mai 2000 und dem 30. April 2001 geboren sind, haben in den vergangenen Tagen die Anmeldeunterlagen per Post erhalten.

Bitte melden Sie sich baldmöglichst auf dem Sekretariat der Kindergärten, falls

- Ihr Kind kindergartenpflichtig wird und Sie keine Unterlagen erhalten haben oder
- wenn Ihr Kind bereits im Kindergartenalter ist, aber noch keinen Kindergarten besucht.

Gerne stellen wir Ihnen die notwendigen Anmeldeunterlagen umgehend zu.

### Adressen:

für **Riehen:**  
Gemeindeverwaltung  
Kindergärten  
Wettsteinstrasse 1  
4215 Riehen  
Telefon 061/646 82 57/59  
Fax 061/646 81 24

e-mail:  
[marie-claude.bruce@riehen.ch](mailto:marie-claude.bruce@riehen.ch)

für **Bettingen:**  
Gemeindeverwaltung  
Leitung Administration  
Kanzlei  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
Telefon 061/606 99 99  
Fax 061/606 99 98

e-mail:  
[rene.furrer@bettingen.ch](mailto:rene.furrer@bettingen.ch)

RZ007635



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
Konferenz der Rektoren der Oberen Schulen

## Informationsabende der Gymnasien und Diplomschulen

### Für die SchülerInnen der 3. OS-Klassen: Gymnasien

Gymnasium am Münsterplatz	Mi.	26. Januar 2005	19.30 Uhr	Aula GM
Wirtschaftsgymnasium	Do.	27. Januar 2005	19.30 Uhr	Aula WG/WMS
Gymnasium Leonhard	Mo.	31. Januar 2005	19.00 Uhr und 20.00 Uhr	Theatersaal der Berufs- und Frauenfachschule (Kohlenberggasse 10)
Gymnasium Bäumlhof (auch für Sportklassen)	Di.	1. Februar 2005	19.30 Uhr	Aula GB
Gymnasium Kirschgarten	Mi.	2. Februar 2005	19.30 Uhr	Aula GKG

### Für die SchülerInnen der 2. Klassen Gymnasien und WBS: Diplomschulen

Fachmaturitätsschule	Di.	1. Februar 2005	19.30 Uhr	Aula DMS/FMS
----------------------	-----	-----------------	-----------	--------------

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte und weitere Interessierte.

RZ003\_437174



## MARKENSCHUHE ABVERKAUF

FÜR DAMEN, HERREN und KINDER

ab € 19,90/Paar  
(Nur Barzahlung möglich!)

Nur vom 12. Januar bis 12. Februar 2005

Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10.00 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr  
Samstag von 10.00 - 13.00 Uhr

WO? KIRCHSTRASSE 17 - 79539 Lörrach

(Bei der Polizei/MIGROS Parkplatz/Einfahrt - Ecke Bahnhofstrasse ehemals BIMBI - BELLI)



RZ007622

RZ 007400



**Hans Heimgartner**

Edig. dipl. Sanitär-Installateur

## Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Jeden Freitag im Briefkasten - Ihre eigene...

RIEHER ZITUNG

Zu vermieten per sofort  
**1-Zimmer-Wohnung**  
in Bettingen.

Mietzins Fr. 590.-/Mt. + NK Fr. 90.-

Besichtigung  
Telefon 061 813 04 04, Natel 079 320 71 21

Lörracherstrasse, Riehen  
zu vermieten per 1. April 2005  
oder nach Vereinbarung  
eine grosszügige

**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
(ca. 78 m<sup>2</sup>) 2. OG mit Lift,  
Balkon mit Blick auf Tüllinger,  
offene Küche mit Bartheke,  
Bad/WC, alle Zimmer mit Parkett,  
Kellerabteil, Waschküche  
**MZ inkl. NK Fr. 1440.-**  
Bastelraum (ca. 25 m<sup>2</sup>) kann  
dazugemietet werden!

Frau C. Schweighauser  
**061 690 40 72**  
[cschweighauser@gribitheurillat.ch](mailto:cschweighauser@gribitheurillat.ch)  
[www.gribitheurillat.ch](http://www.gribitheurillat.ch)

RZ003\_442923

RZ007650



**Schönes Wohnen in Riehen**  
Wir vermieten an der **Störklingasse**, an  
ruhiger Lage, im Grünen, nach Verein-  
barung in kleinem familienfreundlichem  
Mehrfamilienhaus

**4 1/2-Zimmer-Maisonette-  
Wohnung (ca. 135 m<sup>2</sup>)**

im 2. OG/DG, mit Galerie, Cheminée,  
Parkettböden, Balkon (ca. 7.1 m<sup>2</sup>).

Mietzins **Fr. 2500.-** exkl. NK  
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:

Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel  
Telefon 061 278 91 48 • [www.deck.ch](http://www.deck.ch)

## WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten an sehr guter  
Passantenlage in **Riehen**,  
**Baselstrasse 50**

### Ladenlokal, 120 m<sup>2</sup>

Verkaufsfläche im EG, 90 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche im UG, 30 m<sup>2</sup>  
2 Schaufenster  
Mietbeginn Frühjahr 2005

Interessante Mietkonditionen

LÖWEN Verwaltungen Basel

Lautengartenstrasse 7, CH-4052 Basel  
Tel. 061 279 95 45 Fax 061 279 95 30  
[info@loewenverwaltungen.ch](mailto:info@loewenverwaltungen.ch)  
[www.loewenverwaltungen.ch](http://www.loewenverwaltungen.ch)

RZ003\_442973

Zu vermieten in Riehen per 1. Mai 2005

### 3-Zimmer-Wohnung

63 m<sup>2</sup>, mit Wintergarten 11 m<sup>2</sup>, 2. OG

Mietzins Fr. 1610.- + Fr. 140.- NK/Monat

### 2-Zimmer-Wohnung

50 m<sup>2</sup>, mit Wintergarten 8 m<sup>2</sup>, im EG

Mietzins Fr. 1222.- + Fr. 100.- NK/Monat

Parkettböden, moderne Ausstattung,  
gepflegtes Haus.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne  
Telefon 061 641 14 51 (von 17 bis 20 Uhr).

RZ007639

Zu vermieten per sofort oder  
nach Vereinbarung an der  
**Lörracherstrasse 75** in Riehen

### 3-Zimmer-Wohnung

mit schöner Terrasse gegen  
Tüllinger Hügel. Die Wohnung ist  
verbunden mit einem **separaten Studio**  
mit zweiter Küche und zweitem Bad.

Miete Fr. 1500.- + NK Fr. 225.-  
Telefon 061 641 15 46

RZ003\_444433

### RP-Immobilien

Zu verkaufen in Riehen

**schöne 4 1/2-Zimmer-EIGENTUMSWOHNUNG  
mit LIFT, sehr gute, ruhige, verkehrsgünstige  
Lage, Wohnfläche 110 m<sup>2</sup>, Wohnzimmer 35 m<sup>2</sup>,  
zwei Nasszonen mit Waschmaschine,  
zusätzlicher Gästeraum 27 m<sup>2</sup> mit Tageslicht,  
grosser Balkon mit Südlage, Halleneinstell-  
platz. VP. Fr. 640 000.-**

**Tel. 076 319 90 80  
Fax 061 423 81 14**

RZ007472

Per 1. Februar 2005

zentral gelegene helle,

### 1-Zimmer- Dachwohnung

zu vermieten.

16 m<sup>2</sup>, Bad,  
Kochnische,  
Fr. 470.- inkl.

Auskunft  
Tel. 061 331 61 28

RZ007680

Wir vermieten  
nach Vereinbarung  
in **Riehen** an der  
**Baselstrasse** eine  
**grosse, sonnige  
2-Zimmer-  
Maisonette-  
wohnung**

(ca. 64 m<sup>2</sup>) im 1./2. OG  
mit grosser Küche,  
Bad/WC, Parkett-  
böden, ohne Balkon  
und Lift.

Mietzins  
**Fr. 1300.- inkl. NK**

Weitere Auskünfte  
erhalten Sie unter:  
Tel. 061 278 91 48  
oder [www.deck.ch](http://www.deck.ch)

RZ007648

Zu vermieten per  
1. Februar 2005

**Auto-Einstellplatz**  
im Dorfzentrum  
Riehen.

Fr. 130.-/Monat

Auskunft:  
Tel. 061 731 26 10

RZ007660

**Inserieren  
auch Sie -  
in der...**

RIEHER ZITUNG

**gribitheurillat**  
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

An der Käppelgasse in Riehen  
Nach Vereinbarung vermieten  
wir in familienfreundlicher  
Umgebung moderne und helle

**3 1/2-Zi-Wohnungen (ca. 82 m<sup>2</sup>)**

ab Fr. 1702.- inkl. HK/NK

**4 1/2-Zi-Wohnung (ca. 110 m<sup>2</sup>)**

Fr. 2380.- inkl. HK/NK

Einbauküche mit GWM,  
Parkett, geräumiges Wohn-  
zimmer mit sonnigem Balkon,  
Balcab, Lift, grosses Kellerabteil.  
Autoeinstellplatz kann  
dazugemietet werden

Herr R. Imper  
**061 690 40 72**  
[rimper@gribitheurillat.ch](mailto:rimper@gribitheurillat.ch)  
[www.gribitheurillat.ch](http://www.gribitheurillat.ch)

RZ003\_438055

### Riehen

Zu vermieten im Dorfkern, an der  
**Baselstrasse 48**, nach Vereinbarung:

### Büroräumlichkeiten/ Lagerraum

- ca. 165 m<sup>2</sup>, im 3. OG (kein Lift)  
- ca. 125 m<sup>2</sup>, Lager im 1. UG (kein Lift)

Auskunft und Vermietung:

**UBS AG**

Immobilienverwaltung  
Postfach, 4002 Basel  
Telefon 061 289 36 68

RZ003\_444000

### Eigenheimbesitzer im neuen Jahr?

Wir verkaufen Nähe Dorfzentrum in Riehen  
am Gerstenweg, in einem kleinen und gut  
unterhaltenen MFH (4 Whg / Bj. 1950), eine

### 3-Zimmer-Wohnung

- NWF ca. 65 m<sup>2</sup>, zusätzlich Balkon, EG

- Wohnung in gepflegtem und sehr gutem  
Zustand! Bad/WC und Wohnküche neu  
eingebaut. Küche mit Glaskeramikkoch-  
feld und Granitabdeckung, diverse Ein-  
bauschränke, Kellerabteil ca. 12 m<sup>2</sup>  
und Estrichabteil. Grosser Innenhof zur  
allgemeinen Benutzung.

- **VP Fr. 360 000.-**, mit Eigenkapital von 20%  
des VP beträgt die monatliche Belastung  
**ca. Fr. 1070.- inkl. NK.**

Tel. 061 205 08 70 oder  
[www.lb-liegenschaftsberatung.ch](http://www.lb-liegenschaftsberatung.ch)



AG Liegenschaftsberatung  
Steinenstr. 13 4010 Basel Tel. 061 205 08 70

RZ003\_438919

**gribitheurillat**  
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

An der Gartengasse im Zentrum  
von Riehen vermieten wir

**AEH-Plätze und  
Lagerräume mit Lift**

ruhiges Gewerbe  
ohne Fenster  
ohne WC/Wasseranschluss

AEH-Plätze Fr. 165.- p.m.

Lager

22 m<sup>2</sup> Fr. 275.- p.m.

30 m<sup>2</sup> Fr. 375.- p.m.

100 m<sup>2</sup> Fr. 1250.- p.m.

Nebenkosten Fr. 20.- p.m.

C. Schweighauser

**061 690 40 72**

[cschweighauser@gribitheurillat.ch](mailto:cschweighauser@gribitheurillat.ch)

[www.gribitheurillat.ch](http://www.gribitheurillat.ch)

RZ003\_438003

### RIEHEN

- **4 1/2-Zimmer-Wohnung**
- **3-Zimmer-Wohnung**
- **Hochparterre mit Balkon**
- **7-Zimmer Maisonette-  
Attika Wohnung mit  
Dachterasse**

- MZ Fr. 1860.- inkl. NK  
- MZ Fr. 2005.- inkl. NK  
- MZ Fr. 4150.- inkl. NK  
- Mietbeginn nach Ver-  
einbarung  
- Exclusive Lage in Riehen

[www.immovista.ch](http://www.immovista.ch)

### wincasa

Immobilien-Dienstleistungen

Alfons Kornett

Telefon 061 270 90 82

[alfons.kornett@wincasa.ch](mailto:alfons.kornett@wincasa.ch)

[www.wincasa.ch](http://www.wincasa.ch)



RZ041\_202142

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per  
1. März 2005 oder nach Vereinbarung ein

### Ladenlokal

Der Laden befindet sich in der Fussgänger-  
zone im Singeisenhof, nahe Einkaufszent-  
rum, Beylermuseum und Anschluss an die  
öffentlichen Verkehrsmittel.

Laden 80 m<sup>2</sup> / separates Büro 13 m<sup>2</sup> /  
Kellerabteil  
Monatlicher Mietzins: Fr. 2'500.- exkl. NK

Auskunft und Vermietung:  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Beat Krähenbühl: Tel. 061 646 82 48  
E-Mail: [beat.kraehenbuehl@riehen.ch](mailto:beat.kraehenbuehl@riehen.ch)

RZ007677

FOLKLORE «Heimet-Obe» der Stadtjodler Basel-Riehen

# Man darf doch noch träumen

Nicht ein Alpsegen, sondern ein Trommelwirbel eröffnete den grossen «Heimet-Obe» der Stadt-Jodler Basel-Riehen am vergangenen Samstag im Landgasthof-Saal. Der zwölfjährige Michael Rickli aus Liestal, gleichentags beim regionalen Preiströmmeln in Sisach erstplatziert, weckte mit seinem Tambourensolo vorerst baslerische Heimatgefühle. Nationaler wurde es mit dem anschliessenden ersten Auftritt der Stadtjodler. Mit «Mis Alphorn» von Jean Cléménçon – anfangs piano intoniert im Dämmerlicht der noch unbeleuchteten Bühne – entführten sie das Publikum in die Schweizer Bergwelt. Der erste Jodel tauchte den Chor zwar nicht ins Sonnen-, doch immerhin ins Rampenlicht und in strahlendem Forte erklang alsdann: «Denn nimm y mis Alphorn fescht in d Hand und gruess mis Schwyzerland.»

## Schon viele Stürme erlebt

Nach der musikalischen Einstimmung auf den heimatlichen Abend begrüsst Walter Lyrer als Präsident der Stadtjodler die «liebe Jodlerfamilie». Sie war mit grossem Gefolge erschienen – zum neunzigsten Geburtstag des Vereins. Der Saal des Landgasthofs war mit über 400 Gästen bis auf den letzten Platz besetzt. Walter Lyrer hielt Rückschau: «Zwei Weltkriege, diverse Rezessionen und viele Stürme hat unser Verein erlebt – und immer hat es standfeste Frauen und Männer gegeben, die unser schönes Hobby weiter pflegten.» Auch wenn sie des Öfteren belächelt würden, ihnen gelte stets das eine: weitermachen und das Brauchtum so gut als möglich aufrechterhalten. Wohl führe mittlerweile eine Strasse auf jede Alp und die Milch komme mit der Pipeline ins Tal, räumte der Redner ein, trotzdem dürfe man doch noch träumen und schwärmen. Freude vermitteln, auch in schweren Zeiten – das möchte der Folkloreverein – und die Herzen erwärmen, die trotz Klimaerwärmung immer kälter würden.

Unter der musikalischen Leitung von Heidi Blum liessen die Stadtjodler im Laufe des Abends viel Herzwärmerendes erklingen. «Sing es Lied und d Wält luegt wider fründli dry», «Sänk-rächt blybe, wie d Schwyzer Fahne» oder «Au d Winterzyt geit verby» – viel Ermunterung, Trost und Zuversicht sprachen aus ihren Liedern. Der Chor überzeugte mit einem schönen, vollen



Heidi Blum, die musikalische Leiterin der Stadtjodler, wurde bei ihrem Auftritt als Solojodlerin von Hanspeter Rickli begleitet.

Fotos: Philippe Jaquet

Klang und sicherem musikalischem Können. Die sorgfältig einstudierten Vorträge strahlten durch ihre Freude am Singen eine selbstverständliche Natürlichkeit aus. Heidi Blum trat mit Linus Ammann zweimal im Duett auf und überzeugte auch als souveräne Solojodlerin, begleitet von Hanspeter Rickli aus Liestal.

Einen weiteren musikalischen Leckerbissen bot die Kapelle «Oberalp» aus Chur unter der Leitung von Arno Jehli. Das Quintett mit zwei Klarinetten, zwei Schweizerörgeln und Bass sorgte mit seiner «lüpfigen» Spielweise für Stimmung. Das Tanzbein wurde aller-

dings erst am späteren Abend geschwungen. Im Rahmen des Abendprogramms war der Tanz vorerst der Trachtengruppe Riehen-Bettingen vorbehalten. Mit «Allerlei Schottisch» und dem «Örgeli-Hus» rundeten sie die Folklore-Disziplinen des «Heimet-Obe» ab.

## Nüt für unguet

Durch den Abend führte Conférencier Martin Sumi aus Zweisimmen. Sein Witze-Repertoire umfasste die beliebten Themen von den glücklosen Schweizer Skifahrern und den grossmauligen deutschen Touristen über Anekdoten aus dem Eheleben bis zum



Wohlklingende Töne für das patriotische Herz: Die Stadtjodlerinnen und -jodler fühlen sich der Erhaltung schweizerischen Brauchtums verpflichtet.

Chef, der an den Hosenträgern an der Kirchturmuhre hängt. Vieles hat man schon gehört, zum Beispiel bei Peach Weber. Sumi brachte «den Saal» trotzdem mit Leichtigkeit zum Lachen. In seiner Solonummer spielte er den kleinen unbedarften Knecht, der vordergründig naiv fast alles sagen darf. Das Ungesagte, vornehmlich im Bereich des Fleischlichen, stellte sich das Publikum hörbar vergnügt selber vor. Als der Spassmacher schliesslich sein Schweizerörgel auspackte und ein paar Gassenhauer zum Besten gab, wurde mit Begeisterung mitgesungen und mitgeklatscht, bis sich «üses Chnächt-

li» mit einem bescheiden schweizerischen «nüt für unguet» verabschiedete.

Den musikalischen Schlusspunkt setzten wiederum die Stadtjodler und -jodlerinnen, die einmal mehr zeigten, dass sie zu Recht an jedem Jodlerfest zu den bestklassierten Gesangsvereinen gehören. Für das eidgenössische Jodlerfest in Aarau im Juni dieses Jahres haben sie sich bereits wieder qualifiziert. Aber auch in Riehen werden sie noch mehrmals zu hören sein, so am «Räbesunntig» im Schlipf, am Erntedankfest im «Haus zum Wendelin» und natürlich am Riehener Dorffest im September.

Barbara Imobersteg

KULTUR Der Architekt Hans Hollein sprach in der Fondation Beyeler über sein Lebenswerk

# Weltarchitekt und geheimer Vater

Der heute siebzigjährige Wiener Architekt Hans Hollein, das bewies er anhand ungezählter Dias, kann auf ein vielgestaltiges, formenreiches Lebenswerk blicken, das als Bauten in allen Erdteilen realisiert wurde, und Kurator Markus Bröderlin traf die Sache gut, als er in seiner Begrüssung den Gast einen «Weltarchitekten» nannte. Weltarchitekt, das ist eine Stufe unter Gottvater, doch Bröderlin reklamierte für ihn gleich noch eine andere Position: die eines «geheimen Vaters» der gegenwärtigen Ausstellung «ArchiSkulptur».

Mit dieser akzeptierten Vaterschaft war zugleich das Hauptthema von Holleins Retrospektive benannt: Seit seinem Studium beschäftigte ihn die Frage, sagte er, was Architektur sei und wie sie sich zum Beispiel von der Skulptur unterscheidet. «Ist ein Würfel Architektur, doch eine organische Form Skulptur?» Nun erwies sich in Holleins Vortrag rasch, dass das eine eher hypothetische Frage ist, denn das Problem einer klaren begrifflichen Abgrenzung beider Bereiche stellt sich insofern nicht mehr, als sowohl Hollein wie auch die Ausstellung «ArchiSkulptur» beide Begriffe derart ungenau erweitert haben, dass präzise unterscheidende Definitionen nicht mehr möglich sind.

Holleins Botschaft heisst denn auch: Bestimmte Architekturen, und seine mit Sicherheit, sind immer auch,

und wollen es ganz dezidiert sein, Skulpturen. In dieser definitorischen Mischform werden sie ästhetisch, aber auch ökonomisch begrifflich unbestimmbar, denn eine solche Architektur muss ihre berechnete Zweckdienlichkeit erst einmal negieren und sich kühn als «absolute Architektur» (Hollein) setzen, ehe sie irgendwelchen Zwecken verfügbar wird.

## Die Suche nach einer neuen Sprache

Holleins Planen und Entwerfen galt in den vergangenen vierzig Jahren nicht der Optimierung des existierenden und gebräuchlichen architektonischen Vokabulars. Er war von Anfang an auf der Suche nach einer neuen Sprache, nach neuen innen- und aussenräumlichen Gestaltungen und Zuordnungen. In seinen Worten: «Endlich können wir unsere elenden Hütten und Erdlöcher verlassen und in die Städte ziehen, die stark und gewaltig über dem Lande schweben und die sich konzentriert und kompakt an einigen Punkten in die Erde graben.» So entwarf er 1960 eine Überbauung Wiens, in der gewaltige polymorphe grau-riesige Gebilde wie von Zyklopenhand hingelagert über den Dächern der Stadt thronen.

Holleins Denken kreist um das Thema, wie eine neue Architektur die Dominanz der Vertikale relativieren könnte durch über dem Boden platzierte

horizontal raumgreifende Baukörper. Dazu zeigte er zahllose Dias, doch verlor er kein Wort über deren technische und finanzielle Realisierbarkeit.

Holleins architektonisches Lebenswerk kennzeichnet die Ambivalenz zwischen erdachter und geplanter Utopie und gebauter Realität. Der Utopist träumt davon, eine Telefonzelle als Wohnbox und schliesslich als Sarg zu benutzen oder auf der grünen Wiese ein aufblasbares Einmannbüro aus transparenter Plastikhaut zu installieren... Amüsante Gedankenspielerien, die mit der Realität nichts zu tun haben. Ernsthaft gefordert wird er dort, wo die Bauherrschaft ihn in die Pflicht nimmt und er seine Vorstellungen einer «heterogenen Harmonie» (Hollein) unter vorgegebenen Bedingungen (wie Form des Bauplatzes, Baubestimmungen, knapp kalkulierte Finanzierung) realisieren muss. Im Mönchengladbacher Museum auf dem Abteiberg zum Beispiel ist ihm das in den Achtzigerjahren überzeugend gelungen. Dessen labyrinthische Vielgestaltigkeit seiner Innenräume ermöglicht ein neues Raumerleben, eröffnet immer wieder neue Blicke und verlockt zu immer anderen Laufwegen.

Auch wenn Hollein kein Mann mühelosen Sprechens ist, war es dennoch ein Vergnügen, ihm in den architektonisch so strengen Räumen der Fondation zuzuhören. Nikolaus Cybinski



Lebenswerk zwischen erdachter Utopie und gebauter Realität: der Wiener Architekt Hans Hollein bei seinem Referat in der Fondation Beyeler.

Foto: Philippe Jaquet

# HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

## ANTIQUITÄTEN

### HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,  
Restaurationen und Schätzungen  
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18  
Aeusserer Baselstrasse 255

RZ000501

## ELEKTRIKER

### K. Schweizer

**K. Schweizer AG**  
Baselstrasse 49, 4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

**061 645 96 60**

RZ000179

## INNENDEKORATEURE



### L. Gabriel

Innendekorateur  
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ000219

## MALER



**Ribi Malergeschäft AG**  
Lörracherstrasse 50  
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

## SANITÄR + SPENGLEREI

### Schranz AG Riehen

Spenglerei  
Kunststoffbedachungen  
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
Kundendienst  
Techn. Büro  
Erlensträsschen 48  
**061 641 16 40**

RZ000532

## BAUGESCHÄFTE



**ENGELI + BERGER AG**  
BAUUNTERNEHMUNG  
POSTFACH  
4125 RIEHEN 2  
TEL. 061 606 99 66  
FAX 061 606 99 69

WERKHOF: RÜCHLIGWEG 65, 4125 RIEHEN

RZ000752

## FENSTERBAU

### Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

**ROBERT SCHWEIZER AG**

RZ\_001150

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren –  
Polstermöbel – Polsteratelier –  
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen  
Schmiedgasse 8  
Tel. 061 641 01 24

RZ000177

## KÜCHENEINRICHTUNGEN



**ZIMMER AG**  
bp-Piatti-Küchen-Center  
Hauptstrasse 26  
4302 Augst 061 811 39 64/65  
Rosentalstrasse 24  
4058 Basel 061 692 20 80

RZ0003757

## PARKETTSERVICE

### PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel  
Die erste Adresse in der  
Region für schöne  
Bodenbeläge aus Holz.  
Musterraum mit über  
200 Parkettarten.

061 311 85 13  
www.parkettnufer.ch

RZ0002353

## SCHLOSSER

Metallbauarbeiten  
Schlosserei  
Service + Unterhaltsarbeiten  
Stahlbau

### RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen  
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99  
E-Mail: sennag@datacomm.ch  
http://www.senn-metallbau.ch

RZ000534

### Maurerservice G. Salamone GmbH

- Renovationen
- Umbauarbeiten
- Plattenlegerarbeiten

Inzlingerstrasse 210  
4125 Riehen  
Telefon 061 641 08 13

RZ000503

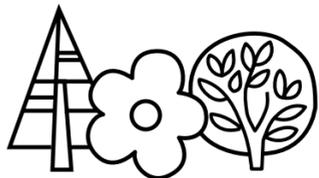
## GARTENBAU

Lassen Sie  
Ihren **Garten**  
vom Gärtner  
**verwöhnen.**

Gartenpflege  
Rasenpflege  
Baumschnitt  
Sträucherschnitt  
Heckenschnitt  
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl  
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich  
zu beraten.



### Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:  
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57  
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

## MALER

### Maler- und Tapeziergeschäft Hermann Bürgermeier

Mohrhaldenstrasse 35  
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

## PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel  
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33  
www.pensa-ag.ch

RZ000527

## SCHREINER

### BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelrestaurierungen  
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6  
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ0003731

### Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen

gegründet 1790  
Baselstrasse 19  
Tel. 061 641 26 12  
Fax 061 641 26 11

Neubauten  
Umbauten und Renovationen  
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten  
Muldenservice und Gerüste

RZ000504

### R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Tel. 061 641 03 30  
Fax 061 641 21 67

Neu- und Umbauten, Gerüstbau,  
Beton- und Fassaden-sanierungen,  
Reparaturen,  
Diamantkernbohrungen

RZ000505

## GIPSER



**G. Canonica AG**  
Gipsarbeiten Fassadenisolationen  
Rauracherstr. 15 Tel. 061 331 62 39  
4125 Riehen Fax 061 331 78 90  
E-mail: info@canonicaag.ch

RZ0007351

### Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler  
für alle Innen- und  
Aussenarbeiten, auch  
kleinere Reparaturen  
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen  
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ000833

## PLATTENLEGER

### Lergenmüller AG

Urs Soder  
Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 641 17 54  
Telefax 061 641 21 67

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ000528

### kremser & graf ag

Möbelschreinerei  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Reparaturen  
Restaurationen

grendelgasse 40  
4125 riehen  
telefon 061 641 32 04

RZ000536

## EINBRUCHSCHUTZ

### Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster und Türen bald mit unserem erprobten und bewährten Einbruchschutzsystem: Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ\_002\_195

### Goepfert AG Gipsergeschäft Basel

Herrengabenweg 46, 4054 Basel  
Telefon 061 301 34 44  
Fax 061 301 36 66

RZ0007534

### HAUG AG Maleratelier Riehen Tel. 061 641 25 55

MALEN  
TAPEZIEREN  
FASSADENRENOVATIONEN  
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

### IMBACH Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG  
Eidg. dipl. Malermeister  
Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522

## ROLLADENSERVICE



**STOREN FUST AG**  
www.storenfust.ch Tel. 061 718 98 98  
Grosse Ausstellung!  
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ000529

## TRANSPORT

### PNT

**P. NUSSBAUMER**  
TRANSPORTE AG/MULDEN  
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ000537

## WÄSCHEREI

### Wäscherei Regio AG

Haushaltswäsche  
Hotelswäsche  
Hemdenservice  
Hauslieferung  
Tel. 061 751 52 00

Ablage Riehen:  
Exacta AG, Textilreinigung  
Ecke Schmiedgasse/Webergässchen  
Tel. 061 641 24 51

RZ000178

## ELEKTRIKER

### Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 69 69  
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke  
liegt im  
Kundendienst

RZ000506

## HEIZUNGEN

### Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen  
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513

Malen  
Tapezieren  
Isolieren  
Wandbeläge  
Bodenbeläge  
Teppiche  
fachmännisch  
061/601 32 44

### Armin Killer

Bettingerstrasse 235, 4125 Riehen  
Natel 079 320 83 45, Fax 061 601 32 06  
info@killer-swiss.ch / www.killer-swiss.ch  
Linoleum, Laminate, Parkett,  
schleifen und versiegeln.

RZ000536

### Kurt Trächslin Eidg. dipl. Malermeister Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 19 19  
Natel 079 645 93 22

RZ000524

## SANITÄR + SPENGLEREI



Sanitäre Anlagen und  
Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9  
Telefon 061 691 11 66  
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ000531

## ZÄUNE

Ihr Spezialist für:  
- Zaunsanierungen  
- Montagen Holz u. Metall  
- Abhollager geöffnet  
- 7.00-8.00 | 13.00-14.00  
- www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk • D. Liederer GmbH  
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz  
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ000539



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner  
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen Fax 061 641 20 70



**WERNER LIPPUNER AG**  
HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro:  
Talweg 25, Bettingen Tel. 061 603 22 15  
Werkstatt:  
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

## SPORT IN KÜRZE

**Dario Mundhenke in Zürich**

*rz.* Der 14-jährige Riehener Dario Mundhenke wurde am vergangenen Samstag an einem Schwimm-Meeting in Zürich über 100 Meter Delphin in der offenen Klasse guter Fünfter. Vor ihm waren nur deutlich ältere Schwimmer klassiert. Mit der persönlichen Bestzeit von 1:02.37 verpasste er die Limite für die Aufnahme ins Schweizer Jugend-Nationalkader nur um 1,3 Sekunden.

**Saisonstart im Skijöring**

*rz.* Im ersten Skijöring-Rennen der Saison vom vergangenen Wochenende in Splügen klassierte sich der Riehener Rolf Bürgin zweimal im Mittelfeld. Im Langstanzrennen vom Samstag, das auf einer extrem schwierigen Strecke über 14 Kilometer stattfand, wurde er mit seinem Hund «Hirvi» Siebenter unter elf Athleten, am Sonntag lief er im Sprint (7 Kilometer) mit der Hündin «Kajsa» auf den guten sechsten Rang unter 15 Athleten. Vor allem mit dem Sprint war Bürgin zufrieden, verlor er doch auf den Zweiten Guido Weilenmann (Wohlen) nur 45,4 Sekunden. Sieger wurde am Samstag und Sonntag der starke Deutsche Stefan Leicht.

**Ines Brodmann Staffel-Zweite**

*rz.* An der Treslag-Staffel vom vergangenen Sonntag in Niederrohrdorf zeigte die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann eine gute Leistung. Bei diesem Wettkampf absolvieren alle Mitglieder eines Dreierteams zwei verschiedene Strecken. Ines Brodmann stellte auf ihren beiden Abschnitten jeweils die Bestzeit auf. Zusammen mit dem Konolfinger Stefan Zingg und dem Eptinger Dominik Koch erreichte sie damit den zweiten Platz unter 55 gestarteten Teams. Gewonnen wurde der Lauf von Stefan Lombriser, Brigitte Grünig und Fabian Hertner.

**Die erwartete RTV-Niederlage**

*rz.* Gegen das mit sieben Ausländerinnen angetretene Voléro Zürich gab es für die Volleyballerinnen des RTV Basel in der Nationalliga A die erwartete 3:0-Auswärtsniederlage (Satzresultate 25:12, 25:21 und 25:8). Beim RTV kamen die beiden Riehenerinnen Lea Schwer und Diana Engetschwiler zum Einsatz. Die nach wie vor an einer Oberschenkelverletzung leidende Chinesin Lin Wenzhen wurde geschont. Die sonst nur selten eingesetzten Saskia Seghers und Stefanie Tschopp kamen zu Teileinsätzen.

Im ersten und letzten Satz begannen die Baslerinnen zu viele Eigenfehler, der zweite Satz war sehr ausgeglichen und entschied sich erst in den letzten Ballwechseln. Der RTV Basel liegt in der Tabelle auf Platz fünf und hat im Moment gute Aussichten, in den Playoff-Viertelfinals gegen das ungefähr gleich starke Kanti Schaffhausen spielen zu dürfen.

**KTV Riehen II verteidigt Spitze**

*rz.* Mit einem 3:1-Sieg gegen den Tabellenvierten Fairplay Olympia hat das zweite Team der Volleyballerinnen des KTV Riehen in der 4. Liga die Tabellen-spitze verteidigt. Die Riehenerinnen reagierten damit auf die unglückliche 2:3-Niederlage in Therwil. Der VB Therwil IV und der KTV Riehen II liegen mit 14 Punkten gleichauf, der KTV Riehen hat aber noch ein Spiel weniger.

**Volleyball, Regionalmeisterschaft Region Basel, Saison 2004/2005**

**Frauen, 4. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. KTV Riehen II 9/14 (23:13), 2. VB Therwil IV 10/14 (26:16), 3. SV Waldenburg 10/12 (24:17), 4. Fairplay Olympia 9/10 (19:18), 5. DR Frenkendorf 10/10 (20:24), 6. BTV Basel 10/8 (21:24), 7. VBC Tecknau 8/4 (11:20), 8. Gym Liestal 8/2 (10:22).

**Amicitia-Junioren früh draussen**

*rz.* Die F-Junioren des FC Amicitia Riehen schieden am Finalturnier des Nordwestschweizer Hallenfußballturniers in Rheinfelden in den Gruppenspielen aus. In ihrer Fünfergruppe belegten sie mit sechs Punkten den dritten Platz nach einem 2:0-Sieg gegen Laufen a, einem 3:0-Sieg gegen Muttenz a, einer 0:3-Niederlage gegen Binningen a und einer 1:3-Niederlage gegen Oberdorf a. Im Final besiegte der FC Basel a den SC Binningen a mit 3:1, im Spiel um Platz drei schlug der FC Allschwil d den BSC Old Boys c mit 1:0.

**Silber für Sidonie Rohrer**

*rz.* Die 13-jährige Baslerin Sidonie Rohrer (Eislaufclub Olten), die die Sportklasse des Gymnasiums Bäumlhof besucht, gewann am vergangenen Wochenende an den Nachwuchs-

Schweizer-Meisterschaften im Eiskunstlaufen in La Chaux-de-Fonds die Silbermedaille. Sie war die einzige Teilnehmerin aus der Region Basel.

**Volleyball-Resultate**

Frauen, Nationalliga A: <b>Voléro Zürich – RTV Basel</b>	<b>3:0</b>
Männer, 1. Liga: <b>VBC Luzern – KTV Riehen I</b>	<b>3:0</b>
Frauen, 2. Liga: <b>KTV Riehen I – VBC Laufen III</b>	<b>3:0</b>
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: <b>DR Binningen – TV Bettingen</b>	<b>0:3</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: <b>VBC Slavia Basel – VBTV Riehen</b>	<b>3:1</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: <b>Fairplay Olympia – KTV Riehen II</b>	<b>1:3</b>
Seniorinnen: <b>VBTV Riehen – TV Pratteln NS</b>	<b>3:2</b>
Junioreninnen A 1: <b>KTV Riehen I – Crazy Volley Basel</b>	<b>3:0</b>
<b>TV Bettingen – Sm'Aesch Pfeffingen</b>	<b>3:0</b>
<b>Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen I</b>	<b>2:3</b>
Junioreninnen A 2, Gruppe A: <b>SC Gym Leonhard – KTV Riehen II</b>	<b>0:3</b>
Junioren A: <b>TV Bettingen – TV Muttenz</b>	<b>3:0</b>

**Volleyball-Vorschau**

Frauen, Nationalliga A: Sonntag, 23. Januar, 13.30 Uhr, Rankhof <b>RTV Basel – Zeiler Köniz</b>
Männer, 1. Liga, Gruppe C: Samstag, 22. Januar, 19 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen I – TSV Frick</b>
Frauen, 2. Liga: Sa, 22. Januar, 18 Uhr, Kriegacker Muttenz <b>TV Muttenz I – KTV Riehen I</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: Freitag, 21. Januar, 20 Uhr, Erlensträsschen <b>VBTV Riehen – VBC Gelterkinden II</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: Dienstag, 25. Januar, 20.30 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen II – BTV Basel I</b>
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Samstag, 22. Januar, 18 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen III – VB Therwil V</b>
Junioreninnen A 2, Gruppe A: Do, 27. Januar, 20.30 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen II – VB Therwil</b>

**Basketball-Resultate**

Frauen, 1. Liga, Gruppe B: <b>STV Luzern – CVJM Riehen I</b>	<b>62:61</b>
Männer, 2. Liga Inter: <b>CVJM Frauenfeld I – CVJM Riehen I</b>	<b>88:59</b>

**Basketball-Vorschau**

Frauen, 1. Liga, Gruppe B: Samstag, 22. Januar, 15 Uhr, SM Minusio <b>SP Muraltese – CVJM Riehen I</b>
Männer, 2. Liga Interregional: Mittwoch, 26. Januar, 20.30 Uhr, Niederholz <b>CVJM Riehen I – BC Oberwytental</b>
Junioren U20, Inter: Mittwoch, 26. Januar, 18.30 Uhr, Niederholz <b>CVJM Riehen – TV Muttenz</b>

**Handball-Resultate**

Junioren U15, Promotion, Gruppe B: <b>KTV Riehen – TV Kleinbasel</b>	<b>13:32</b>
---	--------------

**Handball-Vorschau**

Junioren U15, Promotion, Gruppe B: Samstag, 22. Januar, 14 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen – HC Waldshut-Tiengen</b>
Männer, 3. Liga, Gruppe A: Samstag, 22. Januar, 15.15 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen – SG Wahlen/Gym Laufen</b>
Junioren U17, Promotion: Samstag, 22. Januar, 16.30 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen – RTV Basel</b>

**Unihockey-Resultate**

Junioren A Regional, Gruppe 5: <b>Sharks Münchenstein – UHC Riehen</b>	<b>4:11</b>
<b>UHC Riehen – UHC Nuglar United</b>	<b>8:4</b>
Junioren B Regional, Gruppe 15: <b>UHC Basel United – UHC Riehen</b>	<b>5:5</b>
<b>Unihockey Pratteln AS – UHC Riehen</b>	<b>3:8</b>
Junioren C Regional, Gruppe 14: <b>Unihockey Pratteln AS – UHC Riehen</b>	<b>5:10</b>
<b>HC Red Fox Stein – UHC Riehen</b>	<b>5:3</b>
Junioreninnen A Regional, Gruppe 2: <b>UHC StaWi Olten – UHC Riehen</b>	<b>7:0</b>
<b>Team Aarau – UHC Riehen</b>	<b>4:7</b>

**Zwei UHCR-Teams zu Hause**

*rz.* Zwei der drei Teams des Unihockey-Clubs Riehen, die am kommenden Wochenende im Meisterschaftseinsatz stehen, dürfen zu Hause antreten. In der Sporthalle Niederholz spielen die Frauen (2. Liga) am Sonntag gegen Münchenstein (14.30 Uhr) und gegen Kleindöttingen (17.15 Uhr). Ebenfalls am Sonntag spielt das zweite Männer-team (3. Liga, Kleinfeld) gleichenorts gegen Langenthal III (9.55 Uhr) und den TV Hölstein (12.40 Uhr). Das erste Männer-team des UHC Riehen (2. Liga, Grossfeld) spielt am Sonntag in der Sporthalle Möslibach in Ettingen gegen Langenthal II (14.30 Uhr) und Basel Magic II (16.20 Uhr).

**VOLLEYBALL KTV Riehen I – VBC Laufen III 3:0**

# Trotz Zwischentief klar gewonnen

Mit einem 3:0-Heimerfolg gegen den Tabellenletzten VBC Laufen verteidigte der Leader KTV Riehen seinen Vierpunktevorsprung.

*rz.* Von der ersten Saisonniederlage gegen den VB Therwil II haben sich die

Volleyballerinnen des KTV Riehen gut erholt und an vergangenen Wochenenden den Tabellenletzten VBC Laufen III trotz vorübergehenden Problemen in drei Sätzen geschlagen. Damit führen die Riehenerinnen die Zweitligatablelle nach wie vor mit vier Punkten Vorsprung auf die ebenfalls siegreichen Uni Basel und VB Therwil II an. Uni Basel schlug den VBC Allschwil, Therwil II



Die Volleyballerinnen des KTV Riehen (hier im Spiel gegen den RTV Basel II) führen die Zweitligatablelle nach wie vor an.

Foto: Philippe Jaquet

**VOLLEYBALL VBC Luzern – KTV Riehen I 3:0**

## Gute KTV-Leistung reichte nicht

Die Erstliga-Volleyballer des KTV Riehen verloren gegen Leader Luzern in drei knappen Sätzen.

*sr/rz.* Am vergangenen Wochenende verloren die Volleyballer des KTV Riehen ihr Erstliga-Meisterschaftsspiel auswärts beim Leader VBC Luzern mit 3:0 Sätzen. Das klingt nach einem deutlichen Resultat, doch so klar war die Sache nicht. Die Riehener spielten herbezt auf und setzten die Gastgeber häufiger unter Druck als diesen lieb sein konnte. In allen drei Sätzen hielten die Riehener gut mit und verloren die entscheidenden Punkte jeweils erst am Satzende. Dort zeigte sich die grössere Konstanz und Routine der Luzerner. Die Satzresultate lauteten 25:20, 25:22 und 25:23. Den Riehemern gelangen vor allem über die Aussen- und Diagonalpositionen schöne Angriffe, dafür haperte es mit den schnellen Bällen über die Mitte. Nach knapp geretteten Bällen fanden die Luzerner häufiger als die Riehener noch Wege, zum Punkt zu kommen, was dazu führte, dass länge-

re Ballwechsel meistens an die Luzerner gingen.

Mit Buochs, Emmen-Nord und Luzern haben die Riehener zum Auftakt der Rückrunde nun die drei bisher besten Teams gehabt und hoffen, dass sie mit dem Heimspiel morgen Samstag gegen den momentan punktgleichen TSV Frick wieder zum Siegen zurückfinden (19 Uhr, Sporthalle Niederholz). Sechs Runden vor Schluss belegen die Riehener in der Erstligagruppe C mit 14 Punkten aus 12 Spielen den fünften Rang unter zehn Teams – eine gute Bilanz für den Aufsteiger.

**VBC Luzern – KTV Riehen I 3:0 (25:20/25:22/25:23)**

KTV Riehen I (Männer, 1. Liga): Lukas Eiselein, Florian Refardt, Markus Drephal, Claude Schrank, Michael Moser, Alex Perruchoud, Raffael Köhler, Tony Migliazza, Fabian Schertenleib, Stephan Rüdlinger.

**Männer, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. VBC Luzern 12/22 (33:9), 2. Emmen-Nord 12/20 (34:15), 3. VBC Buochs 12/16 (30:15), 4. TSV Frick 12/14 (26:23), 5. KTV Riehen 12/14 (23:24), 6. VBC Sursee II 12/12 (23:25), 7. SFG Locarno 11/10 (20:21), 8. Bürglen 12/6 (17:30), 9. Laufenburg 11/4 (13:27), 10. VBC Gelterkinden 12/0 (6:36).

**BASKETBALL STV Luzern – CVJM Riehen I 62:61 (26:26)**

# Niederlage beim Tabellenletzten

Die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen verloren beim Tabellenletzten Luzern.

*pw/rz.* Im Auswärtsspiel gegen den Tabellenletzten STV Luzern verpassten es die Basketballerinnen des CVJM Riehen, ihre Ausgangslage im Hinblick auf die Abstiegsrunde zu verbessern. Sie verloren das Spiel am vergangenen Sonntag knapp mit 62:61.

Nachdem bereits das erste Viertel mit 16:12 verloren gegangen war, versuchte Coach Raphael Schoene mit einem Wechsel im Verteidigungssystem das Spiel zu stabilisieren. Damit wurde es möglich, das zweite Viertel mit 10:14 zu gewinnen und mit dem Resultat von 26:26 in die Halbzeitpause zu gehen.

In der zweiten Halbzeit verlief das Spiel sehr ausgeglichen. Die Riehenerinnen verpassten es, ihre sonstige Stär-

ke unter dem Korb auszuspielen. Gegen die 3-2-Zonenverteidigung der Luzernerinnen fanden sie selten den Weg in die Zone. Dies führte zu ungewohnten Fehlern in der Offensive. Da sich auch die Riehener Defensive nicht so stark wie gewohnt präsentierte, konnten die Luzernerinnen punktemässig nie auf Distanz gebracht werden.

So kam es, wie es in solchen Situationen meistens kommt. Sekunden vor Schluss lag Luzern mit zwei Punkten in Front. Riehen erhielt nach einem Foul drei Freiwürfe zugesprochen. Davon konnte aber nur einer verwertet werden, womit die Niederlage besiegelt war.

Was aus diesem Spiel mitgenommen werden kann, ist die Gewissheit, zwei Punkte verschenkt zu haben. Auch wenn die Leistung der Unparteiischen und der Offiziellen nicht über jeden Zweifel erhaben war, hätte man diesen Gegner aus eigener Kraft schlagen

setzte sich gegen den RTV Basel II durch.

Es war eine durchschnittliche Leistung, die die Riehenerinnen am vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz zeigten. Den ersten Satz gewannen sie sicher mit 25:16, danach bekundeten sie zunehmend Mühe mit dem gegnerischen Block. Viele Riehener Angriffe blieben hängen. So ging Laufen rasch mit 1:8 in Führung und beim Stand von 17:23 schien ein Satzverlust unvermeidlich. In dieser Phase ging ein Ruck durch das Heimteam. Der KTV holte Punkt um Punkt auf und gewann den zweiten Umgang doch noch mit 26:24. Danach war die Sache klar. Den dritten Satz gewann der KTV sehr deutlich mit 25:10.

Im nächsten Spiel von morgen Samstag trifft das Team auf den Tabellenvierten TV Muttenz (Sporthalle Kriegacker Muttenz, 18 Uhr).

**KTV Riehen I – VBC Laufen III 3:0 (25:16/26:24/25:10)**

KTV Riehen I (Frauen, 2. Liga): Isabel Vögeli, Patrizia Lexow, Katja Fischer, Sabrina Casciano, Beatrice von Orelli, Melinda Suja, Nadine Schmid, Carina Nougaveva, Kathrin Herzog (Liberio).

**Frauen, 2. Liga, Tabelle:** 1. KTV Riehen I 12/22 (35:12), 2. SC Uni Basel 12/18 (31:15), 3. VB Therwil II 12/18 (29:20), 4. TV Muttenz 11/14 (26:18), 5. TV Arlesheim 12/12 (28:19), 6. VBC Allschwil 12/12 (25:26), 7. Sm'Aesch Pfeffingen III 12/8 (19:29), 8. VB Therwil III 12/6 (14:32), 9. RTV Basel II 11/4 (11:27), 10. VBC Laufen III 12/4 (12:32).

## CVJM II souverän

*nk.* Im ersten Spiel im neuen Jahr traf das zweite Frauenteam des CVJM Riehen auf das zweite Team aus der Nachbargemeinde Birsfelden. Von Anfang an hatten die Riehenerinnen das Spiel in der Hand, zeigten vor allem in der Defense eine gute Leistung und lagen bis zur Halbzeitpause mit sechs Punkten vorne.

Die Birsfelderinnen brauchten eine Aufwärmphase, bis sie gefährlich wurden. Diese Aufwärmphase war zu Beginn der zweiten Halbzeit vorbei und nun zeigten die Birsfelderinnen einige sehr gute Spielzüge. Die Riehenerinnen wussten sich zu helfen, stellten von einer Frau-Frau-Defense auf eine Zonenverteidigung um und gewannen das Spiel deutlich mit 58:70.

**Birsfelden II – Riehen II 58:70 (29:35)**

CVJM Riehen II (Frauen, 2. Liga): Vera Bernhardt (8), Brigitte Biotti (8), Kate Darling (17), Anne Gattlen (8), Natasa Kolesaric, Marion Madörin (9), Manuela Pretto (8), Pascale Walther (12). – Coach: Jasmine Kneubühl.

**Frauen, 2. Liga, Tabelle:** 1. BC Pratteln 9/18 (634:369), 2. BC Arlesheim 9/16 (588:364), 3. SC Uni Basel II 9/10 (507:335), 4. Liestal Basket 44 8/10 (369:303), 5. CVJM Riehen II 8/8 (413:360), 6. BC Boncourt 8/6 (334:314), 7. BC Allschwil 9/6 (380:552), 8. BBC Laufen 8/2 (311:469), 9. CVJM Birsfelden II 7/2 (327:502), 10. Münchenstein 7/0 (203:498).

**STV Luzern – CVJM Riehen I 62:61 (26:26)**

CVJM Riehen I (Frauen, 1. Liga): Kate Darling (2), Marisa Heckendorn (16), Jasmine Kneubühl (15), Sabina Kilchherr (4), Sarah Wirz (7), Fabienne Gasser (9), Pascale Walther (8), Nora Fehlbaum. – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe 2:** 1. SP Muraltese 11/18 (771:558), 2. Reussbühl Highflyers 11/16 (622:585), 3. Vedeggio Riva Basket II 12/16 (713:581), 4. CVJM Birsfelden 11/10 (607:631), 5. Wallaby Zürich Regensdorf 11/8 (590:621), 6. CVJM Riehen 11/6 (618:648), 7. STV Luzern 11/4 (453:750).

SKI Langlaufwettkämpfe der Winteruniversiade 2005 in Seefeld

# Thomas Nyikos in Seefeld im Sprint-Pech



Porträt im Zielgelände: Thomas Nyikos am Nachmittag vor dem Nachtsprint vom Freitag vergangener Woche.



Thomas Nyikos kurz vor seinem Missgeschick im letzten steilen Stück des Aufstieges, das ihn an der Winteruniversiade in Seefeld die Finalqualifikation im Sprint kostete.

Fotos: Rolf Spriessler

Mit viel Pech verpasste der Bettinger Thomas Nyikos im Langlauf-Sprint der Winteruniversiade in Seefeld die Finalqualifikation. Im 10-Kilometer-Skatingrennen kam er auf den 51. Platz.

ROLF SPRIESSLER

Beinahe hätte es geklappt. Der Bettinger Thomas Nyikos, Informationstechnologie- und Elektrotechnikstudent an der ETH Zürich, hatte gerade rechtzeitig auf die Winteruniversiade von Innsbruck/Seefeld in Österreich seine Form gefunden. Das war gar nicht so selbstverständlich, hatte er doch wegen einer Viruserkrankung das gesamte Sommertraining verpasst und erst im November voll mit dem Training begonnen. Die grössten Hoffnungen setzte Nyikos auf den Nachtsprint, mit dem am Freitag vergangener Woche im österreichischen Seefeld bei Innsbruck die Langlaufwettbewerbe der Winteruniversiade 2005 eröffnet wurden. An der letzten Winteruniversiade 2003 in

Tarvisio (Italien) hatte Thomas Nyikos im Sprint den hervorragenden 10. Schlussrang belegt.

## Sturz kostete Qualifikation

Ähnliches wäre auch in Seefeld möglich gewesen. Beim Sprint absolvieren alle Athleten eine rund einen Kilometer lange Rundstrecke zunächst alleine auf Zeit, die besten Sechzehn treten dann jeweils in Vierergruppen zu den Viertelfinals an. Jeweils die besten Zwei pro Lauf qualifizieren sich für die Halbfinals, dort wiederum jeweils die zwei Laufbesten für den Final, wo es um die Medaillen geht. Thomas Nyikos war auf der für einen Sprint ungewöhnlich stark coupierten Strecke hervorragend unterwegs, bis er im letzten, sehr steilen Stück der Steigung mit einem Skistock zwischen die Skier geriet, stürzte und viel Schwung verlor. Der Zwischenfall kostete ihn mindestens fünf Sekunden und viel Moral, denn es war ihm sofort klar, dass es so nicht mehr reichen konnte.

Thomas Nyikos beendete das Rennen auf dem 53. Platz unter 95 Athleten, mit nur 5,78 Sekunden Rückstand auf den letzten Viertelfinalplatz. Er blickte mit einem lachenden und einem wei-

nenden Auge auf seine Sprintrunde zurück: «Die Platzierung ist natürlich nicht gut, der Sturz ist schade. Aber das kann im Sprint passieren. Aber ich habe gesehen, dass meine Form stimmt», sagte er.

Ein Schweizer schaffte die Viertelfinalqualifikation. Gaudenz Flury, in Tarvisio knapp vor Nyikos Neunter, kam sogar in die Halbfinals und beendete den Wettkampf als guter Siebenter. Bei den Frauen lief Sandra Gredig als beste Schweizerin auf den hervorragenden sechsten Platz.

## Weltklasse als Konkurrenz

Die Langlaufwettbewerbe der Universiade sind hervorragend besetzt. Der Qualifikationsschnellste Maciej Kreczmer aus Polen zum Beispiel, der im Viertelfinal nach einem Sturz in der Abfahrt unglücklich ausschied, hat schon Weltcuprennen gewonnen. Gaudenz Flury, der in Reichweite des Bettingers liegt, verpasste am vergangenen Sonntag bei seinem Abstecher ins tschechische Nove Mesto als Zweihunddreissigster einen Weltcuppunkt nur um eine Zehntelsekunde. Umso höher ist die Leistung von Thomas Nyikos in Seefeld einzustufen.

## Über 10 Kilometer im Mittelfeld

Am vergangenen Sonntag bestritt Thomas Nyikos sein zweites Rennen der diesjährigen Universiade. Mit dem 51. Platz unter 99 Athleten war er zufrieden, denn der 10-Kilometer-Skatinglauf gehört im Gegensatz zum Sprint nicht zu seinen absoluten Spezialitäten. Die Zeit war gut. Mit einer Zeit von 25 Minuten 38,8 Sekunden verlor er nur 2 Minuten 13,8 Sekunden auf den Sieger, den Ukrainer Roman Leybyuk. An der Universiade 2003 hatte Nyikos als Dreissigster rangmässig zwar besser abgeschnitten, von den Zeitabständen her schnitt Nyikos in Seefeld aber besser ab – ein weiteres Indiz für die unheimlich starke Besetzung der Langlaufwettbewerbe der diesjährigen Universiade.

Auf die 4x10-Kilometer-Staffel vom Dienstag verzichtete Thomas Nyikos in Absprache mit den Trainern angesichts seiner kurzen Saisonvorbereitung und im Hinblick auf den abschliessenden 30-Kilometer-Lauf von heute Freitag (Start um 10 Uhr). In diesem Rennen, das im klassischen Stil ausgetragen wird, will Thomas Nyikos in die erste Ranglistenhälfte laufen und so seinen Formstand zu bestätigen.

## Winteruniversiade 2005, Langlaufwettbewerbe, Seefeld (Österreich)

**Nachtsprint (1 km), Männer:** Final: 1. Yevgeni Koschevoy (KAZ), 2. Nejc Brodar (SLO), 3. Fulvio Scola (ITA), 4. Sylvain Fanjas (FRA); Lauf um Platz 5–8: 1. (gesamt 5.) Dimitri Tichkine (RUS), 2. (6.) Stanislav Holienčik (SVK), 3. (7.) Gaudenz Flury (SUI), 4. (8.) Nikolay Cebotko (KAZ). – Ferner: 28. Boris Fischer (SUI) 2:22.88, 36. Philipp Rubin (SUI) 2:24.34, 44. Gian Caviezel (SUI) 2:25.31, 53. Thomas Nyikos (Bettinger/SUI) 2:26.57, 86. Pascal Meinherz (SUI) 2:40.36 (95 Läufer gestartet, 95 klassiert).

**10 km Skating, Männer:** 1. Roman Leybyuk (UKR) 23:25.0, 2. Nikolay Cebotko (KAZ) 23:34.2, 3. Maxim Odnovortsev (KAZ) 23:34.5. – Ferner: 16. Andrea Florinett (SUI) 24:19.6, 33. Philipp Rubin (SUI) 24:55.5, 51. Thomas Nyikos (Bettinger/SUI) 25:38.8, 56. Boris Fischer (SUI) 25:44.6, 69. Gian Caviezel (SUI) 26:19.6 (102 Läufer gestartet, 99 klassiert).

**4x10 km Staffel, Männer:** 1. Kasachstan (Golovko/Cebotko/Odnovortsev/Koschevoy) 1:31:24.9, 2. Russland (Korosteljev/Tokarev/Fokin/Gelmanov) 1:31:30.2, 3. Ukraine (Prokhorov/Leybyuk/Putsko/Gumeniyak) 1:34:45.2, 4. Weissrussland 1:35:44.6, 5. Tschechien 1:36:01.4, 6. Österreich 1:36:01.4, 7. Japan 1:36:21.9, 8. Schweiz (Florinett/Fischer/Rubin/Flury) 1:36:22.6 (15 Staffeln klassiert).

UNIHOKEY Riehen – Münchenstein 11:4/Riehen – Nuglar 8:4

## A-Junioren des UHC Riehen weiterhin an der Spitze

Mit Siegen gegen die Sharks Münchenstein und Nuglar United verteidigten die A-Junioren des UHC Riehen die Tabellenspitze

df. In der fünften Runde trafen die A-Junioren des UHC Riehen auf die Sharks Münchenstein und den Tabellenzweiten Nuglar United. Der Leader wollte mit zwei Siegen den Abstand zu den Verfolgern vergrössern.

### Nach Zwischentief gefangen

Gegen die Sharks gingen die Riehener schnell in Führung. Wenig später konnte Dominik Freivogel mit einer Doublette auf 3:0 erhöhen. Der Ball zirkulierte gut in den eigenen Reihen und man schien die Sache im Griff zu haben. Doch plötzlich kam Sand ins Ge-

triebe. Als der UHC Riehen beim Stand von 3:1 in Unterzahl geriet, war es um die Sicherheit geschehen. Konsequenz war der Münchener Anschlussstreffer zum 3:2. Doch der Leader aus Riehen fing sich auf und erhöhte durch Diethelms auf 4:2. Die Riehener wurden wieder sicherer und gingen bis zur Pause durch wunderschön herausgespielte Tore von Marc Osswald und Simon Meier mit 6:2 in Führung.

### Klare Sache nach der Pause

In der zweiten Halbzeit kontrollierten die Riehener das Geschehen weiter, liessen aber dem Gegner zu viel Platz in der eigenen Platzhälfte. So kamen die Sharks zu guten Chancen, die sie zum Teil auch verwerteten. Aber auch die Riehener Offensive war nicht untätig. Durch die Tore von Samuel Diethelm, Dominik Freivogel und zweimal Daniel Kohler kam es dann zum verdienten

11:4-Schlussergebnis in einer fairen, aber nicht allzu hoch stehenden Partie.

### Ausgeglichenes Spitzenspiel

Dies wurde im zweiten Match gegen den ersten Verfolger Nuglar anders. Das Spiel begann wiederum sehr gut für Riehen. Daniel Kohler konnte die Mannschaft mit einem seiner berühmten Freistösse in Führung bringen. Wenig später konnte der durchgebrochene Pauli nur noch mit einem Foul gestoppt werden. Den anschliessenden Penalty verwandelte Daniel Kohler souverän. Nuglar gelang aber prompt der Anschlussstreffer. Das Spiel war umstritten und es gab Chancen auf beiden Seiten. Schliesslich war es Kay Bachofer der den Zweitorevorsprung wieder herstellte. Nochmals gelang Nuglar postwendend der Anschlussstreffer zum 3:2. Aber auch darauf hatte Riehen die richtige Antwort und zog durch Daniel

Kohler auf 4:2 davon. Nochmals kam Nuglar heran, bevor Kay Bachofer zum 5:3-Pausenstand traf.

In der zweiten Halbzeit ging es im gleichen Stil weiter. Nach Nuglars erneutem Anschlussstreffer antwortete Kay Bachofer mit dem 6:4. Als Riehen nach einem Foul an Marc Osswald erneut zu einen Penalty kam, scheiterte Daniel Kohler, der nochmals anrief, am Goalie. Im abschliessenden Powerplay schaffte es Dominik Freivogel dann aber doch, den Riehenern erstmals einen Dreitorevorsprung zu beschern.

Noch gut sieben Minuten waren zu spielen. Der UHC Riehen spielte clever und konnte auf die Paraden seines starken Torhüters Martin Hafner zählen. Kurz vor Schluss fiel die endgültige Entscheidung. Dominik Freivogel traf mit einem satten Schuss haargenau ins Lattenkreuz zum Endstand von 8:4. Mit diesem Sieg konnten die Riehener den

Vorsprung auf drei Punkte ausbauen und kamen dem Gruppensieg ein gutes Stück näher. In der nächsten Runde trifft das Team am 6. Februar erneut auf die Sharks Münchenstein und auf den UHC Frenkendorf/Füllinsdorf.

### Riehen – Sharks Münchenstein 11:4 (6:2) UHC Riehen – Nuglar United 8:4 (5:3)

UHC Riehen (Junioren A): Martin Hafner (Tor); Samuel Diethelm (3/-), Tobias Gelzer (1/-), Dominik Freivogel (3/2), Kay Bachofer (-/3), Daniel Kohler (2/3), Marc Osswald (1/-), Simon Meier (1/-), Silvan Bössiger, Christian Pauli.

### Junioren A Regional, Gruppe 5, Tabelle:

1. UHC Riehen 10/17, 2. UHC Nuglar United 10/14, 3. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 10/12, 4. TV Oberwil BL 10/12, 5. HC Red Fox Stein 10/12, 6. UHC Basel United 10/11, 7. Wild Dogs Sissach 10/10, 8. Burning Fighters Ziefen 10/8, 9. Kaiseraugst Stallions 10/4, 10. UHC Sharks Münchenstein 10/0.

**EHRUNG** «Basler Sport-Champions 2004» – ein Abend für den Basler Sport

# Deborah Büttel Basler Sportlerin 2004

Mit der 19-jährigen Leichtathletin Deborah Büttel wurde eine Riehenerin zur Basler Sportlerin des Jahres 2004 gekürt. Basler Sportler des Jahres wurde Fecht-Olympiasieger Marcel Fischer, Mannschaft des Jahres der FC Basel.

ROLF SPIESSLER

Dass Fecht-Olympiasieger Marcel Fischer – trotz der Jahrhundertssaison Roger Federers – zum Basler Sportler des Jahres 2004 und der FC Basel zur Basler Mannschaft des Jahres gekürt würde, war keine grosse Überraschung. Die Wahl der 19-jährigen Riehenerin Deborah Büttel zur Basler Sportlerin des Jahres hingegen kam selbst für die Athletin etwas überraschend. Die Titelvergabe erfolgte vergangenen Mittwoch in der Kundenhalle der UBS Basel an der Gala «Basler Sport-Champions 2004», an welcher ausserdem Schweizer Meisterinnen und Meister sowie Medaillengewinnerinnen und -gewinner an Olympischen Spielen, Europa- oder Weltmeisterschaften mit speziellen Ehrenpflastersteinen geehrt wurden. Die Wahl der Sportler des Jahres erfolgte durch die Vereinigung Basler Sportjournalisten. Die Preise wurden von Regierungsrat Christoph Eymann übergeben.

## Karin Thürig hielt Laudatio

Die Laudatio für Deborah Büttel hielt Karin Thürig. Die Radfahrerin erzählte von ihrem Olympiatraum, den sie während der Olympischen Spiele 2000 in Athen gehabt hatte. Weil ihre damalige Sportart Duathlon nicht olympisch ist und Schwimmen ihre Schwäche war, beschloss sie damals, sich auf das Radfahren zu konzentrieren. Sie schaffte vier Jahre später tatsächlich die Olympiaqualifikation und erfüllte sich mit der Bronzemedaille im olympischen Einzelzeitfahren von Athen ihren Traum. «Es ist wichtig, dass du weisst, was du willst», sagte Karin Thürig und wünschte der soeben der Juniorinnenkategorie entwachse-

nen Deborah Büttel die nötige Flexibilität, den Fleiss und das Glück, um ihre hohen sportlichen Ziele zu erreichen.

## «Nach der Matur Profi werden»

Deborah Büttel nannte als sportliches Fernziel eine Medaille an Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften. Nach der Matur am Sportgymnasium Bäumlihof Mitte Jahr wolle sie sich voll auf den Sport konzentrieren und Profi werden. Schon heute laufe sie 100 bis 120 Kilometer pro Woche, nach der Matur sollten es 150 bis 200 Kilometer wöchentlich werden. Nächstes Ziel sei der 3000-Meter-Lauf an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften vom 20. Februar, wo sie den Schweizer Rekord angreifen wolle. Ein weiteres Ziel seien dann im Sommer die U23-Europameisterschaften in München.

Deborah Büttel wurde 2004 bei der Elite Schweizer Meisterin im Halbmarathon und SM-Dritte über 5000 Meter auf der Bahn. Sie lief Espoirs-Schweizer-Rekord (U23) und Juniorinnen-Bestleistung über 10'000 Meter. Sie wurde Juniorinnen-Schweizer-Meisterin über 5000 Meter und Juniorinnen-Vize-Schweizer-Meisterin über 1500 Meter sowie Nachwuchs-Schweizer-Meisterin über 10 Kilometer auf der Strasse.

## Leumann und Hablützel geehrt

Den Titel einer Basler Sportlerin des Jahres hätte mit Katrin Leumann auch eine weitere Riehenerin verdient gehabt. Die 22-Jährige wurde 2004 überraschend Mountainbike-Schweizer-Meisterin im Crosscountry, beendete den Gesamt-Weltcup als Fünfte, wurde WM-Siebte und wurde nach der Verletzung von Teamkollegin Petra Henzi kurzfristig für das Olympia-Rennen in Athen aufgeboten, wo sie den 19. Platz belegte. Katrin Leumann erhielt ebenso einen Ehrenpflasterstein wie die Riehener Degenfechterin Gianna Hablützel-Bürki (sie für ihren Schweizer-Meister-Titel im Degen-Einzel).

## Olympiasieger auf der Bühne

Zur Ehrung von Marcel Fischer war auf einer Leinwand nochmals der entscheidende Treffer zum Olympiasieg im Degenwettkampf in Athen zu sehen. Die Laudatio hatte zuvor der Journalist, Kolumnist und Autor Marc van Huisse-ling gehalten, ohne dabei wirklich auf



Deborah Büttel und Marcel Fischer, Basler Sportlerin und Sportler des Jahres 2004, an der Gala «Basler Sport-Champions 2004» vom Mittwochabend in der Kundenhalle der UBS in Basel.

Fotos: Rolf Spiessler

den zu ehrenden Athleten einzugehen. Dabei hätte es durchaus etwas zu erzählen gegeben über den gebürtigen Seeländer, der aus Studiengründen nach Basel kam und derzeit auf der Notfallstation eines Spitals tätig ist. Marcel Fischer verpasste als Olympia-Vierter in Sydney eine Medaille nur ganz knapp und qualifizierte sich beim entscheidenden Turnier nur in extremis für Athen – weil die Schweizer Degenmannschaft die Qualifikation nicht schaffte, blieb für den damaligen Welt-ranglistenweiten nur der beschwerliche Weg über ein Zonenturnier, um sich als Einzelathlet zu qualifizieren.

Mannschaft des Jahres wurde wie erwartet der FC Basel, dessen Laudatio der bekennende GC-Fan und TV-Mann Frank Baumann hielt.

Der zum zweiten Mal verliehene «Special Champions Award» für besondere Verdienste um den Basler Sport ging an Roger Brennwald, den Organisator des Weltklasse-Hallentennisturniers «Davidoff Swiss Indoors».

Der Basler «Sportminister» Christoph Eymann freute sich über einen guten Basler Spitzensportjahrgang. Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler seien Vorbilder, die dabei helfen würden, gerade junge Leute zu mehr Bewegung zu animieren. In einer Zeit, da Jugendliche in zunehmendem Mass an Fettleibigkeit litten, seien dies wichtige Impulse. Für einen gut abgestützten Breitensport brauche es einen erfolgreichen Spitzensport.

## Nachwuchs-Ehrung am Montag

Bereits am Montag hatte im Basler Rathaus die Sportlerehrung für den Nachwuchs stattgefunden. Schon dort war Deborah Büttel im Rampenlicht gestanden, zusammen mit einer weiteren Riehenerin. Die 19-jährige Orientierungsläuferin Ines Brodmann wurde 2004 nämlich Juniorinnen-Schweizer-Meisterin über die klassische Distanz, die Kurzdistanz und im Sprint, ausserdem holte sie am Junioren-Europacup in Heathrow bei London (England) Gold im Sprint und mit der Staffel. In dieser Staffel war auch die Baslerin Rahel Friederich am Start, die im Rathaus ebenfalls aus den Händen von Olympiasieger Marcel Fischer ein Präsent entgegennehmen durfte.

Geehrt wurden am Montag ausserdem Christian Bösiger (Juniorinnen-Schweizer-Meister im Einzel und Dop-

pel im Badminton), Hülya Caliskan (Juniorinnen-Schweizer-Meisterin bis 63 Kilogramm im Judo), Julia Hildebrand (Junioren-Schweizer-Meisterin ohne Gewichtsklasse im Judo), Vanessa Valmaggia (Juniorinnen-Schweizer-Meisterin bis 60 Kilogramm im Judo), Moritz Lüscher (Junioren-Schweizer-Meister im Kajak-Slalom), Olivier Lichtenthaler (Junioren-Schweizer-Meister im Hallen-Siebenkampf und im Weitsprung in der Leichtathletik) und Nicole Oberer (Juniorinnen-Schweizer-Meisterin im Hallen-Mehrkampf in der Leichtathletik).

## Infoabend für Sportklassen

Mit besonderem Stolz stellte Rolf Schrämli gegenüber der RZ fest, dass die Basler Sportlerin des Jahres, Deborah Büttel, und die Judo-Juniorinnen-Schweizer-Meisterin und Panathlon-Preis-Trägerin Hülya Caliskan im Gymnasium Bäumlihof die Sportklassen besuchen. Für Interessierte, die im kommenden Schuljahr 2005/2006 von der Orientierungsschule in eine Sportklasse des Gymnasium Bäumlihof eintreten möchten, findet am Dienstag, 1. Februar, um 19.30 Uhr in der GB-Aula ein Informationsabend statt.

## «Basler Sport-Champions 2004», ausgezeichnete Athletinnen, Athleten und Teams für nationale Titel oder Medailleneränge an internationalen Meisterschaften

**Frauen:** Deborah Büttel (Basler Sportlerin des Jahres 2004/TV Riehen/Leichtathletik/Schweizer Meisterin Halbmarathon), Sandra Brügger (Boxen/Schweizer Meisterin bis 60 kg), Dominique Frei (Rollkunstlauf/Schweizer Meisterin Pflicht und Kombination), Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/Fechten/Schweizer Meisterin Degen), Iris Huber (Kanu-Drachenboot/Weltmeisterin 200 Meter Mixed und WM-Zweite 200 Meter Frauen), Petra Kobler (Boxen/Schweizer Meisterin bis 54 kg), Katrin Leumann (VC Riehen/Mountainbike/Schweizer Meisterin Crosscountry), Hanna Miluska (Schwimmen/Schweizer Meisterin 400 m Lagen), Claudine Müller (Leichtathletik/Hallen-Schweizer-Meisterin Mehrkampf), Bettina Schelker (Boxen/Schweizer Meisterin bis 66 kg), Jenni Schmid (Rollkunstlauf/Schweizer Meisterin Kür), Natalie Schneider (Schwimmen/Schweizer Meisterin 15 km Freistil), Karin Suter-Erath (Rollstuhltennis/Bronze im Doppel Paralympics).

**Männer:** Marcel Fischer (Basler Sportler des Jahres 2004/Fechten/Olympiasieger Degen), Silvere Ammann (Ski Nordisch/Gold 1 km National Special Olympics), Roger Federer (Tennis/Weltmeister Einzel), Olivier

Frey (Leichtathletik/Hallen-Schweizer-Meister und Schweizer Meister Stabhochsprung), Philipp Gilgen (Schwimmen/Schweizer Meister 100 m und 200 m Delphin), Markus Huber (Ski Nordisch/Gold 3 km National Special Olympics), Andreas Kellner (Ski Nordisch/Gold 3 km National Special Olympics), Jon Lindholm (Badminton/Schweizer Meister Herren-Doppel), Franz Nietlisbach (Handbike/Bronze im Einzelzeitfahren Paralympics), Benjamin Steffen (Fechten/Schweizer Meister Degen).

**Mannschaften:** FC Basel (Basler Mannschaft des Jahres/Fussball/Schweizer Meister), Badminton Team Basel (Badminton/Schweizer Meister), Drachenbootclub beider Basel mit Peter Fürst und André Rotach (Kanu-Drachenboot/Bronze Weltmeisterschaft 500 m Open), RG Holbein mit Michèle Flury und Salomé Held (Gymnastik zu zweit/Schweizer Meisterinnen Kategorie A), Rollstuhlclub beider Basel mit Martin Vöggtli und Rosa Zaugg (Rollstuhltischtennis/Schweizer Meister Mixed-Doppel), Schweizer Fecht-Nationalteam Männer mit Marcel Fischer und Benjamin Steffen (Fechten/Europameister Degen), Sportkegler Basel-Stadt (Sportkegeln/Schweizer Meister), SV beider Basel (Schweizer Meister 4x200 m Freistil und 3x5 km), WSV Basel (Wasserball/Schweizer Meisterinnen Frauen).

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Alfred Rüdüsühli

**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spiessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Amos Winteler (aw)

**Inserate:**  
Sabine Fehn, Verena Stoll  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4002 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.



Auch sie erhielt ihren ersten Ehrenpflasterstein: Mountainbike-Schweizer-Meisterin und Olympiateilnehmerin Katrin Leumann.



13 farbige Kalenderseiten mit Texten von -minu lassen die «drei scheenschte Dääg» Revue passieren. Lassen Sie sich Monat für Monat verzaubern. Eine wunderbare Erinnerung an die Fasnacht 2004 und eine Vorfreude auf die kommenden drei schönsten Tage!

13 Kalenderseiten, Spiralheftung, Fr. 25.–, € 15.–

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung

Opinio Verlag  
 Missionsstrasse 36, 4012 Basel  
 Tel. 061 264 64 50  
 Fax 061 264 64 86  
 opinio@reinhardt.ch  
 www.opinio.ch

# Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**  
 Druck Verlag Neue Medien

**Basiliensia**

Toni Föllmi  
 Klaus Brodhage  
**Basel und seine Kultur**  
 323 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Hardcover mit Schutzumschlag  
 CHF 48.–, EUR 32.70  
 ISBN 3-7245-1231-7

**Basiliensia**

Helen Liebendörfer  
**Spaziergänge zu Frauen und Kindern in Basel**  
 130 Seiten, mit 22 Abbildungen, kartoniert  
 CHF 19.80, EUR 13.50  
 ISBN 3-7245-1255-4

**Kantonsführer**

Kurt Gerber  
**s Baselbiet erfassen – erleben – genießen**  
 323 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert  
 CHF 19.80, EUR 13.50  
 ISBN 3-7245-1213-9

**Natur**

Samuel Sprunger  
**Bildatlas der Pflanzen**  
 408 Seiten, mit über 1800, meist farbigen Abbildungen, Hardcover  
 CHF 68.–, EUR 46.30  
 ISBN 3-7245-1206-6

**Krimi**

Eva Rüetschi  
**Sesseltanz mit Dame**  
 333 Seiten, kartoniert  
 CHF 28.–, EUR 19.–  
 ISBN 3-03999-020-9



**VORFASNACHT** Das Charivari steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der alten Rivalität zwischen Basel und Zürich

# Morgestraich a dr Limmel



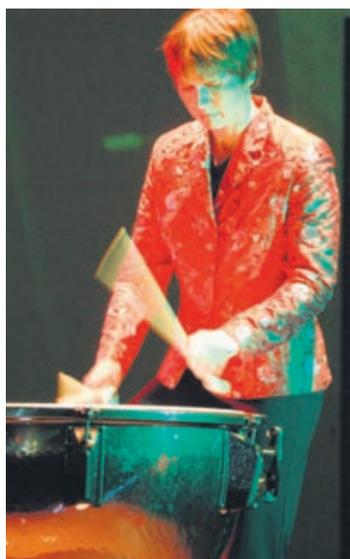
Fasnacht «at it's best»: der farbenprächtige Auftritt der Lälli-Clique.



Wahlweise kalauernd oder bitter-bös kommentierend: «Blues Max».



Ungleiche Zwillinge: Caroline Burger (Kristina von Holt) und Pierre Escher (Roland Herrmann) kommen den Irrungen und Wirrungen ihrer getrennt verbrachten Jugendzeit auf die Spur.



Einmal mehr brillant: Edith Habrakens perkussionistische Zugfahrt von Zürich nach Basel.



Ein wahrer 8:1-Albtraum für jeden Grasshüpfer vom Zürcher Hardturm: die Guggemusik «Rätsch-Beeri» schränzt im rot-blauen FCB-Look.

Fotos: Philippe Jaquet

Es gab schon spektakulärere «Charivari»-Ausgaben mit «exotischeren» fasnachtsmusikalischen Leckerbissen. Und das Rahmenstück kam in anderen Jahren schon poetischer («Stärnestaub») und mit leiserem Humor daher. Trotzdem: Das «Charivari 2005» bietet rund zweieinhalb Stunden wunderbare Unterhaltung.

Es ist ja eigentlich erstaunlich, dass die alte Rivalität zwischen «z Basel am mym Rhy» und «Züri a dr Limmel» erst jetzt als Rahmenhandlung für die traditionelle Vorfasnachtsveranstaltung im Volkshaus entdeckt worden ist.

Schliesslich sind die Miteidgenossen von «Downtown Switzerland» seit Urzeiten unser zweitliebstes Feindbild – nur noch übertroffen von den «kaibe Schwoobe». Natürlich kommt auch das «Charivari» nicht um die sattsam bekannten Klischees herum, wenn es darum geht, den ewigen Disput zwischen «denen» und uns am Köcheln zu halten. Aber es ist das Verdienst von Regisseur Peter Portmann und des ganzen «Charivari»-Ensembles, dass «Wenns am Määntig sächsi lüütet» immer die heikle Balance zu halten vermag zwischen derb-deftigem Schwank und fein-

sinniger Fasnachtskomödie.

Die Geschichte von Caroline und Pierre – sie Basler Bebbi(n), er Zürihägel, die plötzlich merken, dass sie Zwillingsgeschwister sind, deren jugendliche Lebenswege sich wegen eines Elternstreites um einen gestohlenen Fasnachtsmarsch getrennt haben, überzeugt mit Witz und Tempo. Und so manche Pointe hat das Zeug zum Evergreen. Was dem «Drummeli» vor einigen Jahren das in einem «Rahmestiggli» lässig hingeworfene «Zämme ...!» war, ist dem diesjährigen «Charivari» jener Moment, als Carolines Vater seinen vor-

fast drei Jahrzehnten nach Zürich eingeführten Marsch in den Händen hält und meint: «Siebenzwanzig Joor unter luter böse Mensche!» Mehr gäbe es aus Bebbi-Sicht über Zürich ja eigentlich gar nicht zu sagen, wäre da nicht der von eben dort ins Volkshaus transferierte «Special Guest Star» Blues Max. Als mal kalauerndes, mal bitter-gallig kommentierendes Faktotum sorgt er mit träfen Zürcher Retourkutschen immer wieder für jenen Ausgleich, den der FCB seinem Rivalen vom Hardturm schon längere Zeit nicht mehr zugestehen musste.

Eingebettet in die Rahmenhandlung sind einmal mehr zahlreiche fasnachtsmusikalische Zückerchen – alles andere überragend die von Edith Habrakens perkussionistisch-virtuos inszenierte rasende Zugfahrt von Zürich nach Basel und die nicht minder genial perlenden Piccolosoli von Kevin Klappa. Da möchte man als gewöhnlich sterblicher Tambour, als leidenschaftlich dilettierende Möchtegern-Pfeiferprimadonna nur noch eines: die eigenen Schlägel, das eigene Piccolo still und leise «entsorgen».

Dieter Wüthrich

**SOZIALES** Familienbericht 2004 liegt vor

## Keine erheblichen Verbesserungen für Familien in Basel

Im Vergleich mit der Studie von 1999 zeigt der aktuelle Familienbericht keine grossen Verbesserungen.

me. Die erste Studie über die Lebenssituation von Familien im Kanton Basel-Stadt erschien 1999. Dass fünf Jahre später wieder eine ähnliche Studie in Auftrag gegeben wurde – wiederum bei Prof. Meinrad Perez, Professor für Klinische Psychologie an der Universität Freiburg – diene dazu, die Wirksamkeit familienpolitischer Massnahmen im Kanton zu überprüfen. Das teilte Regierungsrat Hans Martin Tschudi am Montag den Medienvertretern mit, die er zur Präsentation des Berichts ein-

laden hatte. Perez seinerseits rühmte die Courage des Justizdirektors, sein politisches Handeln auf diese Weise evaluieren zu lassen, und er rühmte seine eigene Studie als besonders innovativ, ohne zu sagen, was sie von ähnlichen Studien anderer Städte abhebt.

In telefonischen Interviews wurden 907 Mütter und Väter aus vier Basler Quartieren, die als Alleinerziehende oder Paare mit mindestens einem Kind bis 16 Jahre im gleichen Haushalt leben, nach ihrer Familiensituation – Wohnen, Finanzen, Angebote – befragt.

83 Prozent der Befragten beurteilen ihre Wohnsituation als gut oder zufrieden stellend. Im St. Johann sind es deutlich weniger als in den anderen vier Quartieren. Die Distanz zum nächsten Spielplatz hat sich nach Angaben der

Eltern verringert. Für Migranten ist der Weg zum nächsten Spielort weiter als für Einheimische. Viele Familien hatten im 2004 ebenso wenig finanziellen Spielraum wie fünf Jahre zuvor. Im St. Johann haben über 60 Prozent der Familien kein Geld zum Sparen übrig.

Im Vergleich zur Situation von 1999 gab es 2004 für mehr Familien Mutterschafts- und Elternurlaub. Die Möglichkeit, Familien- und Erwerbsarbeit dank flexibler Arbeitszeitmodelle zu verbinden, hat abgenommen, die Möglichkeiten für Männer, Teilzeit zu arbeiten, ebenso. Zugenommen haben hingegen die Möglichkeiten der Teilzeitarbeit für Frauen. Migranten sind hier gegenüber Schweizern benachteiligt, sie haben weniger unbezahlten Elternurlaub und weniger Möglichkeiten zur Teilzeitar-

beit. 2004 wurden im Vergleich zu 1999 etwas mehr Kinder in Tagesheimen und Krippen betreut, dagegen etwas weniger von Freunden und Nachbarn. Den grössten Teil an familienexterner Kinderbetreuung leistet aber noch immer die Verwandtschaft.

Die Studie wirft Fragen auf. Sie will für den ganzen Stadtkanton repräsentativ sein, untersucht wurden 1999 aber lediglich die Quartiere Breite, St. Alban und St. Johann. Das Kleinbasel wollte man damals ausklammern, weil dazu bereits anderweitig intensiv geforscht wurde, erklärt Perez. Die Landgemeinden wurden erst gar nicht erwähnt. Fünf Jahre später wollte man das Kleinbasel «dann doch drin haben» und untersuchte zusätzlich zu den drei Quartieren von 1999 das Wettstein-

quartier. Fast 80 Prozent der Befragten sind Schweizer – ein Anteil, der weit über dem Anteil liegt, den Inhaber des Schweizer Passes an der Bevölkerung des Stadtkantons haben. 44 Prozent der Männer und 32 Prozent der Frauen verfügen über eine höhere Fach- oder Berufsausbildung bzw. haben an einer Universität oder Fachhochschule studiert. Perez versichert, dass Abweichungen vom Durchschnitt mit «Korrekturen» ausgeglichen worden seien. Dennoch fragt man sich, wie die Ergebnisse ausgesehen hätten, wenn sich die Befragungen flächendeckend über den Stadtkanton erstreckt hätten. Und man fragt sich auch, wie gross der Spielplatz würde, den man mit 115'000 Franken – so viel kostete die Studie – bauen könnte.